

Studienverlauf und Berufseinstieg

**Erste Erfahrungen von Absolventinnen und
Absolventen der Universität Siegen nach dem
Studienabschluss**

Ergebnisse der Absolventenbefragung 2009

Der Rektor (Hrsg.)

Jürgen Klein:

Studienverlauf und Berufseinstieg

Erste Erfahrungen von Absolventinnen und Absolventen
der Universität Siegen nach dem Studienabschluss

Ergebnisse der Absolventenbefragung 2009

Hrsg.: Der Rektor

Siegen 2011

Druck: Uni Print

INHALTSVERZEICHNIS

I. VORWORT	1
II. EINLEITUNG	2
1. Zum Akademikerarbeitsmarkt.....	2
2. Gründe für eine eigene Befragung	3
3. Zur Anlage der Untersuchung.....	3
III. DARSTELLUNG DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE	5
1. Vorbemerkung	5
2. Bewertung der Studienbedingungen	7
3. Zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt.....	15
4. Beschäftigungssituation nach Studienabschluss	24
5. Zur Beziehung zwischen Studium und Beruf	32
6. Regionale Herkunft und regionaler Verbleib	37
IV. SCHLUSSBEMERKUNG	43
Literatur	45
Anhang	51

I. VORWORT

Erkenntnisse zum Studienverlauf und erste Erfahrungen mit Berufsstart oder wissenschaftlicher Weiterqualifizierung von Hochschulabsolventen werden seit einigen Jahren wieder verstärkt durch Absolventenstudien gewonnen.

Wie bewerten die ehemaligen Studierenden ihr Studium an der Universität Siegen? Welche Erfahrungen haben sie beim Übergang von der Hochschule in den Beruf oder bei der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung gemacht? Wie ist die berufliche Situation ein bis zwei Jahre nach dem Studienabschluss? Welche Erfahrungen haben die Absolventen der unterschiedlichen Fachrichtungen gesammelt? Aus welchen Regionen kommen die Absolventen und wo verbleiben sie nach dem Studienabschluss? Dies sind die zentralen Fragen der vorliegenden Untersuchung.

Im Rahmen dieser Untersuchung wurde der Absolventenjahrgang 2007 als Vollerhebung etwa eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss befragt. Von den 1.643 befragten Absolventen konnten 893 ausgefüllte Fragebögen in die Analyse einbezogen werden. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 54%.

Der vorliegende Bericht liefert Ergebnisse auf der Ebene der gesamten Universität im Überblick. Die deskriptive Darstellung beschränkt sich auf ausgewählte Themen auf der Ebene von Studienganggruppen. Vertiefende studiengangsspezifische Auswertungen werden, wo dies die Fallzahlen zulassen, in Zusammenarbeit mit den Studienfächern der Fakultäten erstellt.

Im Bericht wird wegen der besseren Lesbarkeit nur von Absolventen gesprochen, gemeint sind immer Absolventinnen und Absolventen. Eine Analyse geschlechtsspezifischer Unterschiede ist für einen späteren Zeitpunkt geplant.

II. EINLEITUNG

1. Zum Akademikerarbeitsmarkt

Resultate von Absolventenstudien stellen immer eine historische Momentaufnahme der Beziehung zwischen Zahl und Qualifikation der Hochschulabsolventen (Angebot) und der jeweiligen Nachfrage nach hochqualifizierten Arbeitskräften in den verschiedenen Arbeitsmarktregionen dar. Daher ist bei der Interpretation der Ergebnisse von Absolventenbefragungen die jeweilige Arbeitsmarktentwicklung ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung des Zusammenhangs von Studienabschluss und beruflicher Entwicklung.

Der Arbeitsmarkt von Akademikern entwickelte sich 2008 insgesamt weiter positiv. Die Nachfrage nach hochqualifizierten Arbeitskräften ist gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gestiegen. Die Arbeitsmarktlage der einzelnen Studienfächer und der verschiedenen Arbeitsmarktregionen stellt sich jedoch unterschiedlich dar (vgl. BA 2009).

„In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen gegenüber anderen Qualifikationsgruppen auf dem Arbeitsmarkt klar im Vorteil sind: Die Zahl der arbeitslosen Akademiker ging 2008 das fünfte Jahr in Folge zurück, die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg weiter an und die Nachfrage, gemessen an der Zahl der Stellen für Hochqualifizierte, wuchs“ (vgl. Studien- & Berufswahl 2009/2010, S.49).

Während in den 90er Jahren in Deutschland von einzelnen Interessengruppen noch eine Hochschulexpansion über den Bedarf hinaus beklagt wurde, wird derzeit in einigen Fachrichtungen bereits von einer Unterversorgung mit akademischen Arbeitskräften gesprochen. „Mittelfristig deutet sich aber in der Tat (ein) größerer Akademikermangel an. Für junge Menschen heißt das: Ein Studium lohnt sich in Zukunft noch mehr als bisher.“ (IAB-Kurzbericht, 2008, S.1).

2. Gründe für eine eigene Befragung

Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Forschung zum allgemeinen Arbeitsmarkt und spezielle Studien zum Akademikerarbeitsmarkt sind als Hintergrundinformationen wichtig, sie sagen aber oft wenig über die Arbeitsmarktsituation einzelner Fachrichtungen und bestimmter Regionen aus. Auch sind diesen Untersuchungen keine Informationen über den beruflichen Verbleib der Absolventen einzelner Universitäten zu entnehmen. Daher sind Erkenntnisse über die Erfahrungen von Absolventen der Universität Siegen aus den veröffentlichten empirischen Arbeitsmarktstudien und der amtlichen Arbeitsmarktstatistik nicht zu gewinnen.

Solche Studien bzw. Statistiken beziehen sich meist auf die Arbeitsmarktbedingungen aller Erwerbstätigen, sie lassen aber die besonderen Chancen und Risiken von akademischen Berufsanfängern nicht erkennen (vgl. Gießelmann 2009). Hierzu sind Untersuchungen erforderlich, die die besondere Fach- und Studiengangsstruktur der betreffenden Universität analysieren. Daher sind eigene Befragungen notwendig.

3. Zur Anlage der Untersuchung

Die vorliegende Untersuchung wurde als schriftliche Befragung aller Absolventen (Vollerhebung) der Universität Siegen im Wintersemester 2008/2009 in Kooperation mit dem Internationalen Zentrum für Hochschulforschung der Universität Kassel durchgeführt. Die Befragten hatten die Möglichkeit, einen Papierfragebogen auszufüllen oder online zu antworten.

Alle Absolventen wurden zuvor auf dem Postweg kontaktiert. Um eine möglichst hohe Rücklaufquote zu erreichen, wurden eine schriftliche Bitte zur Teilnahme an der Befragung und drei Erinnerungsschreiben versendet. Beim zweiten Kontakt wurde ein Fragebogen beigelegt. Die Absolventen sind also insgesamt viermal kontaktiert worden.

Von den 1.778 angeschriebenen Absolventen sind 135 Sendungen als unzustellbar zurückgekommen. Daher haben 1.643 Aufforderungen zur Teilnahme an der Befragung die Absolventen erreicht. Am Schluss sind 893 auswertbare Fragebögen in die

Untersuchung eingegangen. Unter Berücksichtigung der unzustellbaren Sendungen ergibt dies eine Nettorücklaufquote von 54%.

Die Überprüfung der Verteilung der Absolventenzahlen nach Studiengang, Geschlecht und Studienzeiten ergab keine nennenswerten Abweichungen von den Merkmalen der Grundgesamtheit. Bei der Darstellung der Gesamtergebnisse der Universität Siegen ist jedoch zu beachten, dass der Rücklauf in den Lehramtsstudiengängen, den mathematisch/naturwissenschaftlichen und den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen leicht unterdurchschnittlich ist, während die anderen Studiengangsbereiche leicht überrepräsentiert sind (vgl. Tab. 1, Abschn. III. 1.) Von diesen Abweichungen abgesehen repräsentieren die Ergebnisse der Untersuchung die Situation aller Absolventen des befragten Jahrgangs der Universität Siegen. Lediglich die Erreichbarkeit der Absolventen mit einer Arbeitsstelle im Ausland machte erhebliche Schwierigkeiten, daher ist davon auszugehen, dass Absolventen mit beruflichem Verbleib im Ausland tendenziell unterrepräsentiert sind.

Bei der Interpretation der hier vorgelegten Ergebnisse ist der relativ kurze Zeitraum zwischen Hochschulabschluss und Befragung (ein bis zwei Jahre) zu beachten. Befragungen fünf oder zehn Jahre nach dem Studienabschluss liefern wichtige Aspekte der weiteren beruflichen Entwicklung.

Auch sind die systematisch unterschiedlichen Verläufe der Berufsfindung von Absolventen verschiedener Studiengänge zu beachten. Beispielsweise folgt nach dem Lehramtsstudium in der Regel ein Referendariat, nach dem Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik ein Berufsanerkennungsjahr, während Naturwissenschaftler typischerweise noch befristet im Wissenschaftsbereich beschäftigt sind bzw. promovieren. Dagegen haben Geistes-/Gesellschaftswissenschaftler ein weniger klar definiertes Berufsfeld und benötigen regelmäßig einen längeren Suchprozess, um eine reguläre Stelle zu finden. Ingenieurwissenschaftler hingegen erreichen in der Regel relativ schnell eine angemessene berufliche Position.

Aufgrund der unterschiedlichen Berufseinmündungsverläufe sind direkte Vergleiche der verschiedenen Studienganggruppen daher nur unter Vorbehalt sinnvoll.

III. DARSTELLUNG DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE

1. Vorbemerkung

Die im Wintersemester 2008/2009 befragten Absolventen haben ihren Studienabschluss in 124 verschiedenen Studiengängen erreicht. Unter den in die Befragung einbezogenen Studienabschlüssen dominieren noch die traditionellen Diplom- und Magisterstudiengänge sowie eine Vielzahl von Lehramtsstudiengängen. Aussagen über die Berufsperspektiven von Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge können wegen der geringen Fallzahlen erst durch Erhebungen in den kommenden Jahren getroffen werden. Die Zahl der Absolventen je Studiengang ist meist zu gering, um eine Differenzierung nach einzelnen Studienabschlüssen vornehmen zu können. Jedoch sind für einige Studiengänge, die genügende Fallzahlen aufweisen, studiengangsspezifische Berichte geplant.

Für die fächerspezifische Darstellung wurden affine Studiengänge so zu Studienganggruppen zusammengefasst, dass die vorgenommene Aggregation plausibel erscheint und gleichzeitig weitgehend homogene Gruppen mit ausreichender Fallzahl entstehen.

Die Studienganggruppen sind wie folgt zusammengesetzt:

Geistes-/Gesellschaftswissenschaften (GW/GS)

Allgemeine Literaturwissenschaften; Angewandte Fremdsprachen; Anglistik; Foreign Languages in Adult Education; Germanistik; Geschichte; Medien-Planung, -Entwicklung und -Beratung; Social Science; Language and Communication (LAC); Language and Linguistics; Literary, Cultural and Media Studies (LCMS); Literature, Culture and Media; Politikwissenschaft; Soziologie; Philosophie; Romanistik

Sozialarbeit/Sozialpädagogik (SozA/ SozP)

Integrierter Studiengang Sozialpädagogik und Sozialarbeit (ISPA)

Wirtschaftswissenschaften (WiWi)

Betriebswirtschaftslehre; Volkswirtschaftslehre; Wirtschaftswissenschaften; Economics; Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsinformatik

Mathematik/Naturwissenschaften (MNW)

Chemie; Mathematik und Physik

Architektur / Bauingenieurwesen (Arch / Bau)
Architektur und Bauingenieurwesen

Ingenieurwissenschaften (Ing)
Elektrotechnik; Maschinenbau; Mechatronics, Angewandte und Technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Mechanical Engineering

Lehramt (LA)
Alle Lehramtsstudiengänge

Die Verteilung der Absolventen der sieben Studiengangsgruppen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1 Absolventen und Rücklauf nach Studiengangsgruppen:

Studiengangsgruppen	angeschriebene Absolventen	nicht zustellbar	befragte Absolventen	Nettorücklauf	
				Abs.	in %
Geistes-/Gesellschaftswissenschaften	462	39	423	246	58,2
Sozialarbeit/Sozialpädagogik	213	17	196	111	56,6
Wirtschaftswissenschaften	325	22	303	170	56,1
Mathematik/Naturwissenschaften	104	16	88	41	46,6
Architektur/Bauingenieurwesen	104	4	100	61	61,0
Ingenieurwissenschaften	214	21	193	88	45,6
Lehramt (alle Lehramtsstudiengänge)	356	16	340	176	51,8
Gesamt	1.778	135	1.643	893	54,4

Der Rücklauf bei dieser Befragung liegt mit 54% weit über der letzten bundesweiten Befragung der HIS GmbH (knapp 30%) aus dem Jahr 2006 (vgl. Briedis, 2007).

Im Textteil dieses Berichts werden ausgewählte Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt und interpretiert. Für detaillierte Betrachtungen sind im Anhang differenzierte Tabellen aufgenommen. Dort sind auch die unterschiedlichen Ergebnisse der verschiedenen Studiengangsgruppen genauer abgebildet.

2. Bewertung der Studienbedingungen

Studienbedingungen werden in der Regel mit Hilfe von Studierendenbefragungen untersucht. Wenn in Absolventenbefragungen auch Fragen zu den Studienbedingungen gestellt werden, dann soll die rückblickende Sicht der Absolventen erhoben werden. Sie können auf dem Hintergrund ihrer ersten beruflichen Erfahrungen ihre Studienerfahrungen bewerten und so ihre Sichtweise in die Diskussion zum Verhältnis von Studium und Beruf einbringen.

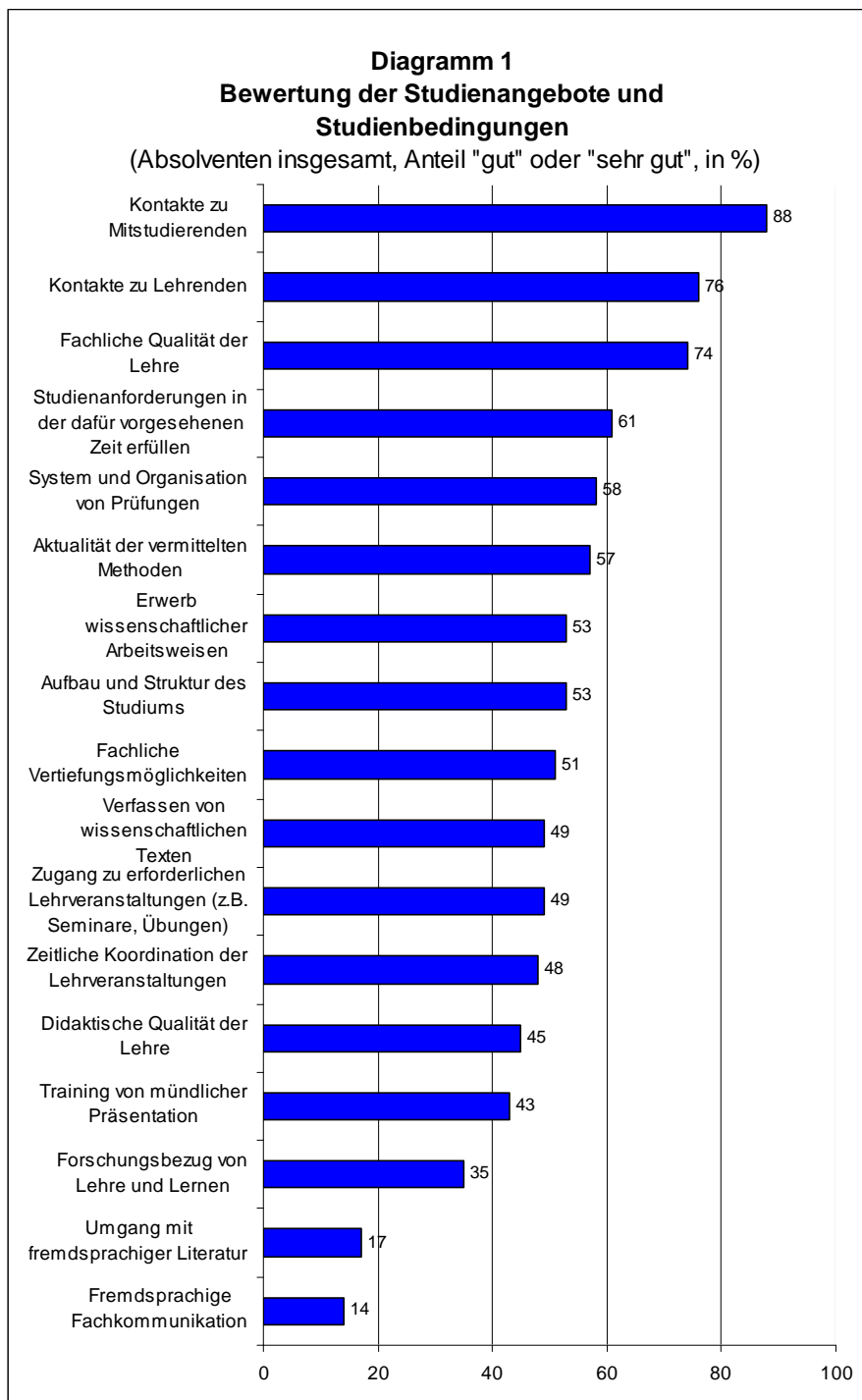
Ein wichtiges Anliegen der rückbezüglichen Fragen zum Studium in den verschiedenen Studiengangsbereichen ist die Erhebung von Informationen zu den Studienbedingungen und dem Tätigkeitsfeldbezug des Studiums eines bestimmten Absolventenjahrgangs. Diese liefern den Studienfächern wichtige Hinweise auf mögliche Verbesserungspotenziale von Studiengängen. Erst nach einer gemeinsamen intensiven Analyse und Diskussion der Untersuchungsergebnisse mit den Fachvertretern kann jedoch beurteilt werden, welche Resultate sinnvollerweise bei der aktuellen Weiterentwicklung der Studiengänge berücksichtigt werden sollten. Möglicherweise sind bestimmte Aspekte bereits durch die zur Zeit laufende Studienreform umgesetzt worden.

Im folgenden Abschnitt werden Aussagen der Absolventen zu ausgewählten Merkmalen des Studiums dargestellt:

- Studienangebote und Studienbedingungen
- Bewertung der Ausstattung
- Tätigkeiten während des Studiums
- Auslandsaufenthalt während des Studiums
- Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt

Bei der Bewertung der Studienangebote und Bedingungen (vgl. Diagr. 1) wird der Kontakt zu Mitstudierenden (88%), zu Lehrenden (76%) und die fachliche Qualität der Lehre (74%) mehrheitlich als gut bzw. sehr gut bezeichnet. Auch die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen (61%), das System und die Organisation von Prüfungen (58%) und die Aktualität der vermittelten Methoden (57%) werden von mehr als der Hälfte aller Absolventen mit gut bzw. sehr gut bewertet.

Dagegen wird der Forschungsbezug von Lehre und Lernen (35%), die Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur (17%) und die Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation (14%) nur von einer Minderheit als gut bzw. sehr gut bezeichnet. Differenziertere Ergebnisse sind der Tabelle 4 im Anhang zu entnehmen.

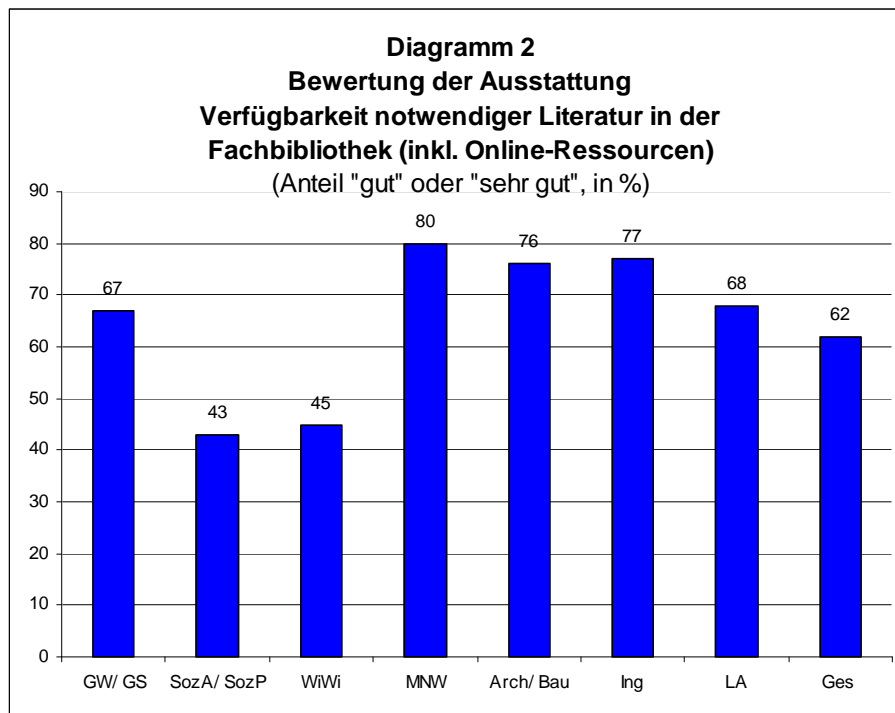


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Im Kontext der Globalisierung der Ökonomie und der Internationalisierung des Universitätsstudiums kommt dem Erlernen von zusätzlichen Fremdsprachen eine immer größere Bedeutung zu (vgl. Knapp/Schumann 2008). Die Universität Siegen hat inzwischen mit dem Aufbau eines Kompetenzzentrums für Fremdsprachen und Schlüsselkompetenzen auf die starke Nachfrage der Studierenden reagiert (vgl. Abendroth-Timmer 2010). Der hier befragte Jahrgang konnte wegen der Aufbauphase des Kompetenzzentrums noch nicht von dem neuen Lehrangebot profitieren, es wird sich bei späteren Absolventenjahrgängen zeigen, ob das Fremdsprachenangebot dann als ausreichend betrachtet wird.

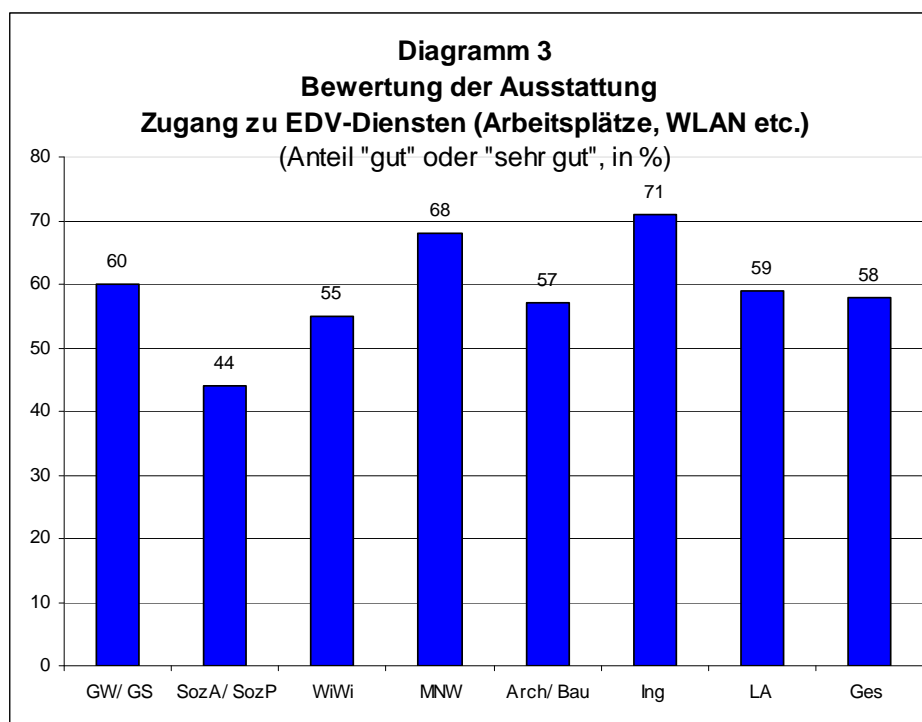
Infrastrukturelle Rahmenbedingungen sind ein weiterer wichtiger Faktor im Prozess der akademischen Qualifizierung. Der gute Ruf und die gute Ausstattung der Universitätsbibliothek werden hier ein weiteres Mal bestätigt. Bereits in einer landesweiten Nutzerbefragung 2001 an allen nordrhein-westfälischen Universitätsbibliotheken nahm die Universitätsbibliothek Siegen bei der Beurteilung der verschiedenen Dienstleistungen den zweiten Platz ein. Bei einer weiteren differenzierten Nutzerbefragung 2006 wurde die Universitätsbibliothek Siegen überdurchschnittlich positiv eingeschätzt. Im Rahmen der aktuellen Siegener Absolventenbefragung haben 62% der Absolventen die gute Beurteilung bestätigt (vgl. auch Klein 2009a).

Vor allem die Absolventen der Studiengangsgruppen Mathematik/Naturwissenschaften (80%), Ingenieurwissenschaften (77%) und Architektur/Bauingenieurwesen (76%) bezeichnen die Bibliotheksausstattung und die Verfügbarkeit der notwendigen Literatur als gut bzw. sehr gut (vgl. Diagr. 2). Verbesserungsbedarf gibt es dagegen im Bereich Sozialarbeit/Sozialpädagogik (43%), und Wirtschaftswissenschaften (45%).



Frage: Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Moderne Informationstechnologien gewinnen in allen Studiengängen eine zunehmende Bedeutung. 58% aller Absolventen beurteilen den Zugang zu EDV-Diensten als gut bzw. sehr gut. Vor allem Ingenieurwissenschaftler (71%) und Mathematiker/Naturwissenschaftler (68%) sind in hohem Maße mit dem Zugang zu informationstechnischen Diensten zufrieden. Dagegen ist im Bereich Sozialarbeit/Sozialpädagogik (44%) und Wirtschaftswissenschaften (55%) noch ein Nachholbedarf zu verzeichnen (vgl. Diagr. 3).



Frage: Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Im Rahmen der Studienreformdiskussion der letzten 40 Jahre sind Fragen des Praxisbezugs des Studiums und des Verhältnisses von Hochschule und Beruf intensiv diskutiert worden (vgl. Teichler 2003, 2005).

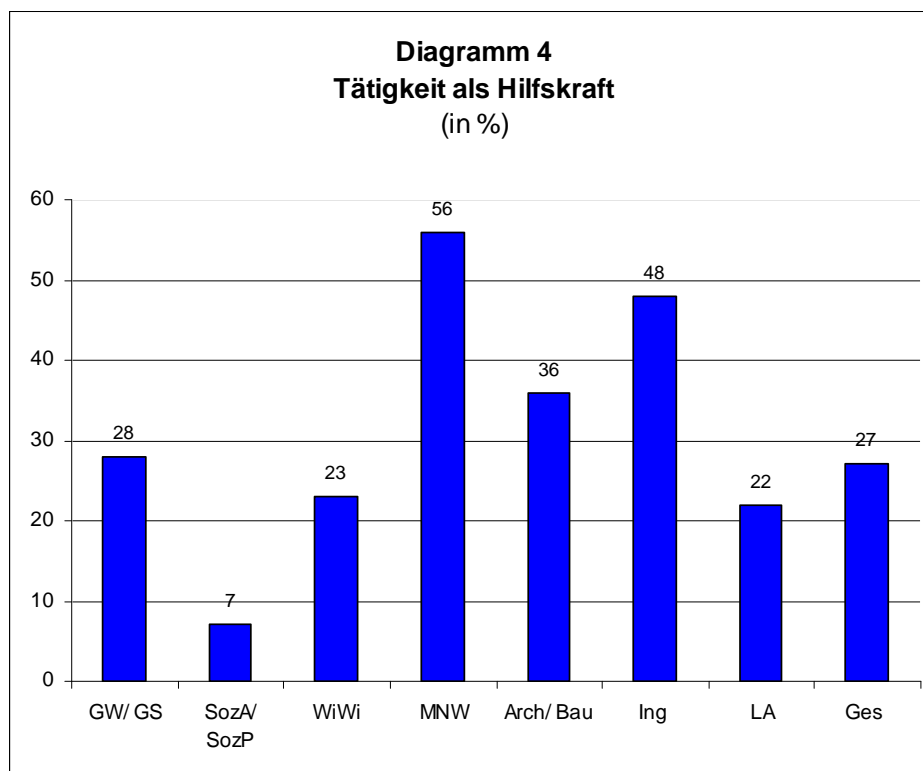
Die Universitäten haben im Rahmen ihrer Studienreformatarbeit eine Reihe von tätigkeitsfeldorientierten Elementen ins Studium integriert und darüber hinaus studien-gangübergreifende Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen (z.B. das Kompetenzzentrum der Universität Siegen) implementiert.

Wie bewerten die Absolventen diese praxis- und berufsbezogenen Elemente in ihrem Studiengang? Als gut bzw. sehr gut werden Pflichtpraktika/Praxissemester (45%), die

Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf die Praxisanforderungen (43%) und die Verpflichtung von Lehrenden aus der Praxis (39%) beurteilt. Weniger gut wird das Lehrangebot zur Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation (15%), zu technischen, umweltbezogenen, ökonomischen, sozialen, kulturellen und / oder psychischen Folgen wissenschaftlicher Anwendungen (z.B. Technikfolgenabschätzung) (15%) und die Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur (17%) bewertet (vgl. Tab. 13, Anhang.).

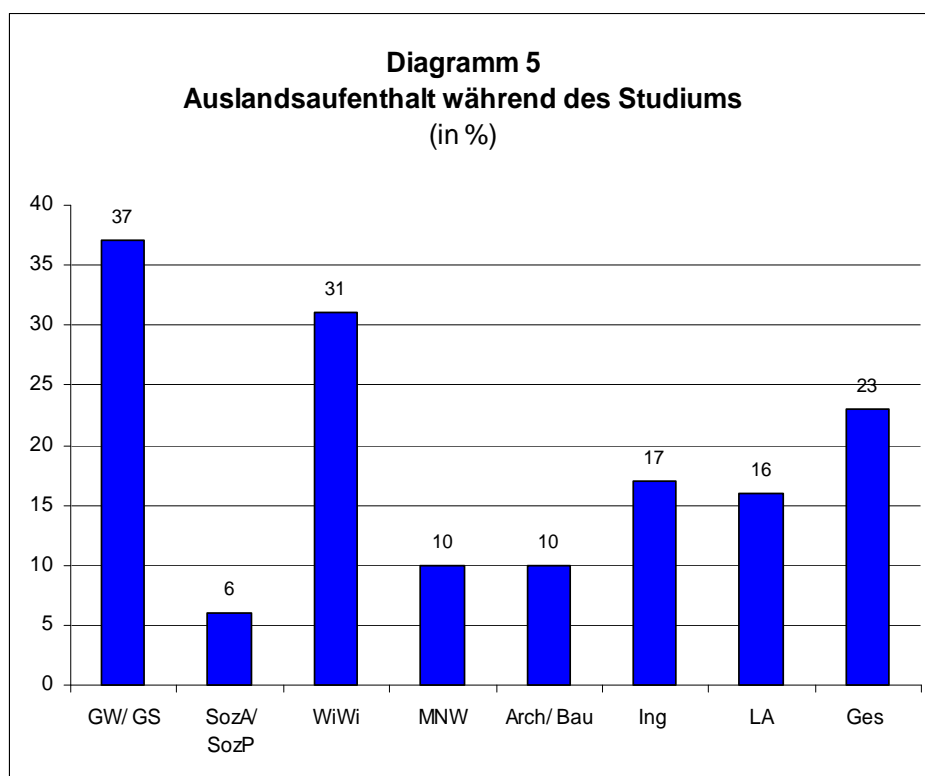
Neben den im offiziellen Lehrplan angebotenen Möglichkeiten zum Tätigkeitsfeldbezug entfalten Studierende eine Reihe weiterer selbstorganisierter Aktivitäten, um den Praxisbezug ihres Studiums zu erhöhen.

So sammeln 56% der angehenden Mathematiker/Naturwissenschaftler, 48% der Ingenieurwissenschaftler und 36% der Architekten/Bauingenieure praktische Arbeitserfahrungen als studentische Hilfskraft (vgl. Diagr. 4). Diese Tätigkeiten werden durchschnittlich 19 Monate ausgeführt (vgl. Tab. 16, Anhang).



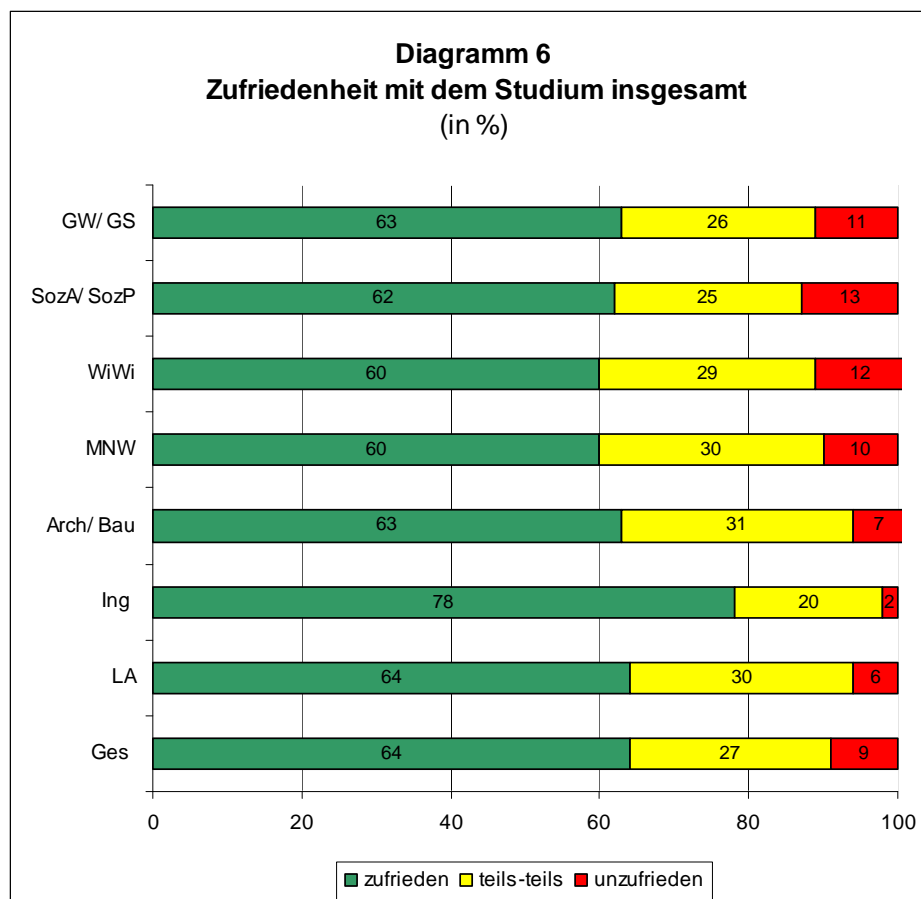
Frage: Waren Sie während Ihres Studiums als Tutor, studentische Hilfskraft und/ oder wissenschaftliche Hilfskraft tätig?

Eine weitere Möglichkeit, Studienerfahrungen zu erweitern, sind Auslandsaufenthalte während des Studiums. Insgesamt 23% aller Absolventen haben während ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht (vgl. Diagr. 5). Insbesondere Geistes-/Gesellschaftswissenschaftler (37%) und Wirtschaftswissenschaftler (31%) nutzen diese Möglichkeit häufig. Der Auslandsaufenthalt dauert durchschnittlich 28 Wochen (vgl. Tab. 18, Anhang), wobei Auslandssemester (56%), Praktika (44%) oder Sprachkurse (21%) dominieren. Oft werden auch verschiedene Formen des Auslandsaufenthalts parallel im Laufe des Studiums praktiziert (vgl. Tab. 19, Anhang).



Frage: Haben Sie während Ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht?

Trotz einzelner kritischer Bewertungen sind 64% der Absolventen des befragten Jahrgangs rückblickend mit ihrem Studium zufrieden bzw. sehr zufrieden, 27% wenigstens teilweise zufrieden. Nur 9% sind unzufrieden bzw. sehr unzufrieden. Auffallend ist der hohe Anteil (78%) der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen Ingenieurwissenschaftler (vgl. Diagr. 6).



Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium insgesamt?
(Im Diagramm: Antwortkategorie 1 und 2 = zufrieden, 3 = teils-teils, 4 und 5 = unzufrieden)

Die Bewertung der Zufriedenheit kann nicht losgelöst von den Beschäftigungschancen gesehen werden. Denn die Beurteilung der Studienbedingungen im positiven (gute Arbeitsmarktentwicklung) wie im negativen (schwierige Arbeitsmarktlage) Sinne ist mitgeprägt von der Antizipation zukünftiger Arbeitsmarktchancen.

Der nächste Abschnitt konzentriert sich genauer auf die Beschäftigungsperspektiven der Absolventen insgesamt sowie einzelner Studiengangsgruppen.

3. Zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt

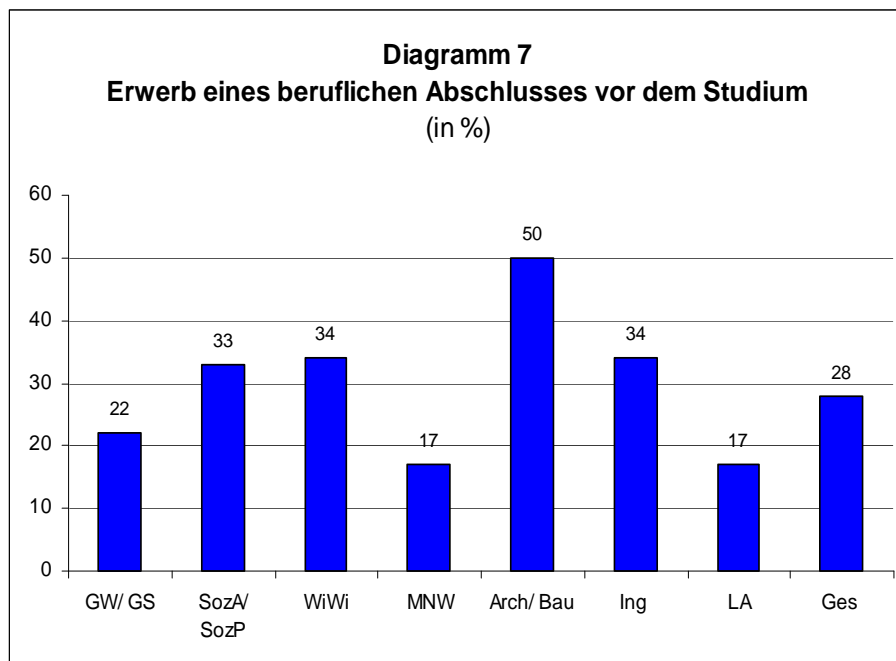
Obwohl Akademiker vergleichsweise gute Arbeitsmarktchancen haben (vgl. Abschn. II. 1.), schlagen sich Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt gerade in den Einstellungsbedingungen für Berufsanfänger nieder. Bei schwieriger Arbeitsmarktlage verlängert sich die Sucharbeitslosigkeit bis zur ersten festen Anstellung, und potentielle Arbeitgeber fordern weitere Zusatzqualifikationen. Dagegen verkürzt sich bei einem Arbeitskräftemangel die Suchzeit bis zur ersten Stelle, und neben den akademischen Qualifikationen werden kaum zusätzliche Qualifikationen gefordert (vgl. Teichler 2003).

Auch gehen nicht alle Absolventen nach dem Studienabschluss direkt in den Beruf. Ein Viertel aller Absolventen befindet sich zur Zeit der Befragung in einem weiteren Studium.

Von den berufstätigen Absolventen ist nur etwa die Hälfte nach dem Studienabschluss im privatwirtschaftlichen Sektor beschäftigt, die andere Hälfte ist im öffentlichen Sektor bzw. in Organisationen ohne Erwerbscharakter tätig.

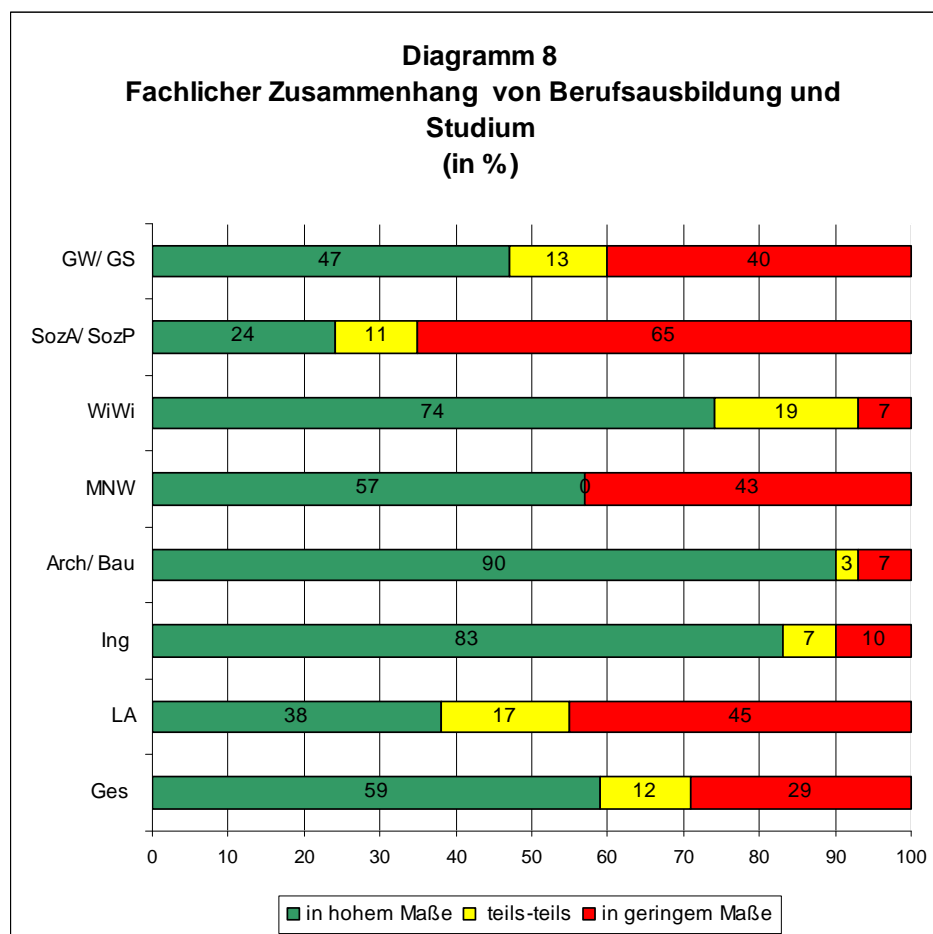
Im Zusammenhang mit dem Thema Hochschule und Arbeitsmarkt sind auch die beruflichen Vorerfahrungen der Absolventen von Interesse.

50% der Absolventen aus dem Bereich Architektur/Bauingenieurwesen, 34% der Wirtschaftswissenschaftler und der Ingenieurwissenschaftler haben bereits vor dem Studium eine praktische Berufsausbildung abgeschlossen (vgl. Diagr. 7).



Frage: Haben Sie vor Ihrem Studium einen beruflichen Abschluss erworben?

Zudem besteht bei einigen Studienfachrichtungen ein enger Zusammenhang zwischen der abgeschlossenen Berufsausbildung und dem akademischen Studium. Beispielsweise besteht bei 90% der Architekten/Bauingenieuren, bei 83% der Ingenieurwissenschaftler und bei 74% der Wirtschaftswissenschaftler ein hoher bzw. sehr hoher fachlicher Zusammenhang zwischen einschlägiger Berufsausbildung und dem Studienabschluss. Diese Absolventen zeichnen sich durch eine echte Doppelqualifikation in einem Fachgebiet aus (vgl. Diagr. 8).



Frage: Inwieweit stand dieser berufliche Abschluss in einem fachlichen Zusammenhang mit Ihrem Studium? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. (Im Diagramm: Antwortkategorie 1 und 2 = in hohem Maße, 3 = teils-teils, 4 und 5 = in geringem Maße)

Nicht alle Absolventen nehmen direkt nach dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss einen akademischen Beruf auf. Insgesamt 4% haben zum Zeitpunkt der Befragung bereits einen weiteren Studienabschluss erreicht (vgl. Tab. 21, Anhang). Außerdem befindet sich noch etwa ein Viertel aller Absolventen in einem weiteren Studium oder sie promovieren. Besonders hoch ist der Anteil der Absolventen, die sich weiterqualifizieren, unter Mathematikern/Naturwissenschaftlern, Geistes-/Gesellschaftswissenschaftlern und den Ingenieurwissenschaftlern (vgl. Tab. 2).

Tabelle 2 Derzeit weiteres Studium oder Promotion (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Derzeit weiteres Studium oder Promotion								
Ja	44	13	14	62	17	24	4	24
Nein	56	87	86	38	83	76	96	76
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	236	107	162	39	58	86	171	859

Frage: Studieren oder promovieren Sie derzeit?

Zu den wichtigsten Motiven für ein weiterführendes Studium gehört der Wunsch, sich persönlich weiterzubilden (94%), fachlichen / beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können (91%) und seine Berufschancen zu verbessern (86%) (vgl. Tab. 26, Anhang).

Fast die Hälfte (48%) der ehemaligen Studierenden hat die Suche nach einer Beschäftigung bereits während des Studiums begonnen. Etwas weniger als ein Drittel (31%) haben ungefähr zur Zeit des Studienabschlusses und 21% erst nach dem Studienabschluss mit der Stellensuche begonnen (vgl. Tab. 3).

Tabelle 3 Beginn der Beschäftigungssuche (Prozent; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Beginn der Beschäftigungssuche								
Vor Studienabschluss	45	56	42	52	36	58	49	48
Ungefähr zur Zeit des Studienabschlusses	29	26	34	30	42	33	30	31
Nach Studienabschluss	26	18	24	17	22	9	21	21
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	158	96	146	23	50	66	168	707

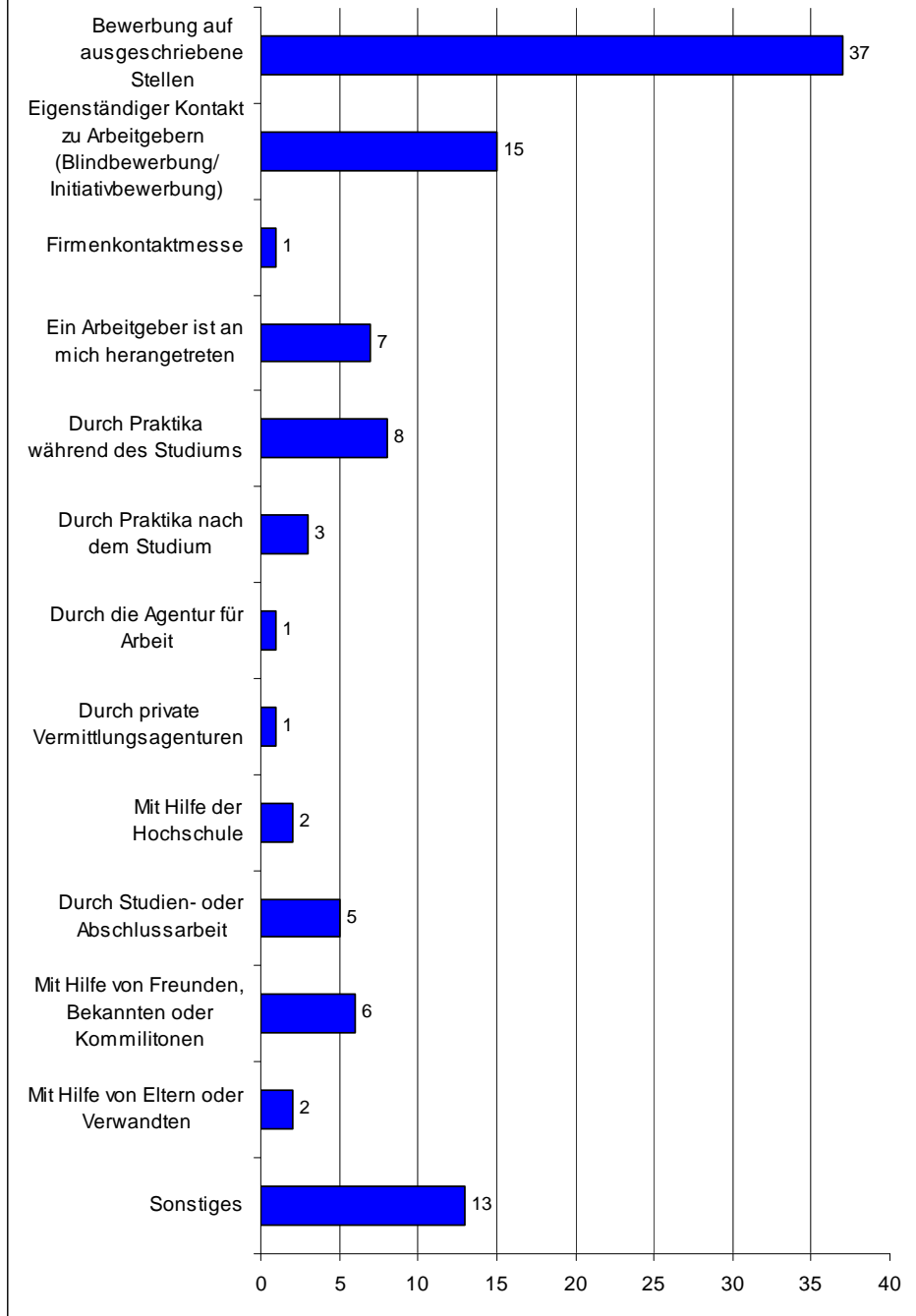
Frage: Wann haben Sie begonnen, eine Beschäftigung zu suchen? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

Zahl und Qualität öffentlich ausgeschriebener Stellenangebote werden oft als Indikator für die aktuelle Arbeitsmarktlage angesehen. Die Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit basieren allerdings zum großen Teil auf der Analyse von Stellenanzeigen privatwirtschaftlicher Consultingunternehmen. Außerdem wird nur etwa jede vierte freie Stelle im Bereich der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung den Dienststellen der Agentur für Arbeit überhaupt gemeldet (vgl. BA 2010, S. 15).

In diesem Zusammenhang ist interessant, dass gerade akademische Berufsanfänger ihre erste Stelle mehrheitlich nicht durch die Bewerbung auf eine öffentlich ausgeschriebene Stelle finden (vgl. Briedis 2007, S. 181).

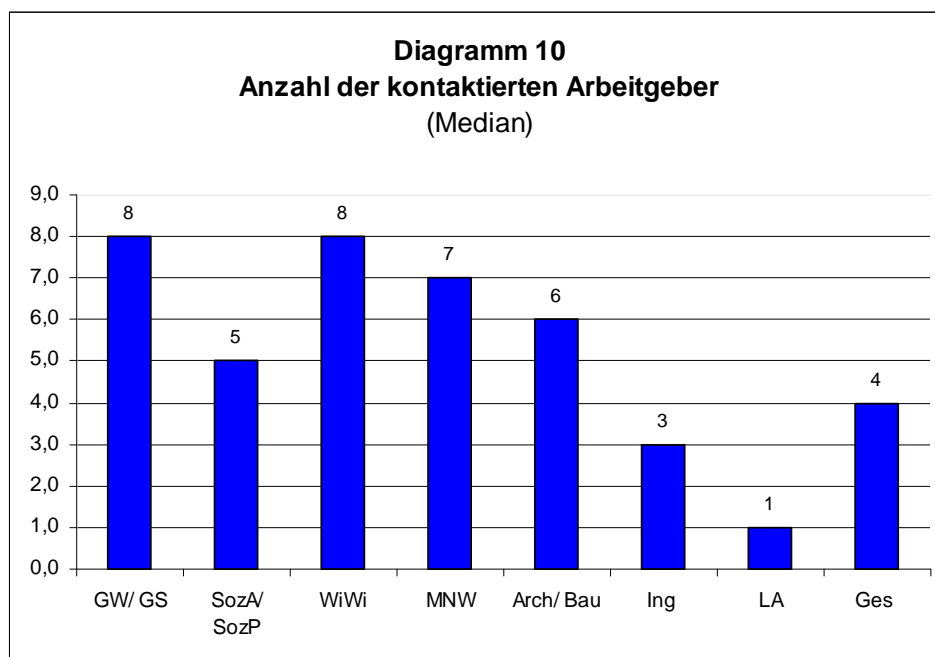
Nur bei etwas mehr als einem Drittel der Absolventen der Universität Siegen war die Beschäftigungssuche über die Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle erfolgreich. Bei knapp zwei Drittel der Berufsanfänger führten dagegen andere Wege zu einer ersten Anstellung (vgl. Diagr. 9). Insbesondere der eigenständige Kontakt zu Arbeitgebern, Praktika während des Studiums und die Ansprache von Arbeitgebern haben sich für die Absolventen als wichtige und erfolgreiche Wege der Beschäftigungssuche erwiesen.

Diagramm 9
Erfolgreicher Weg der Beschäftigungssuche
 (alle Absolventen, die eine Beschäftigung gesucht und gefunden haben, in %)



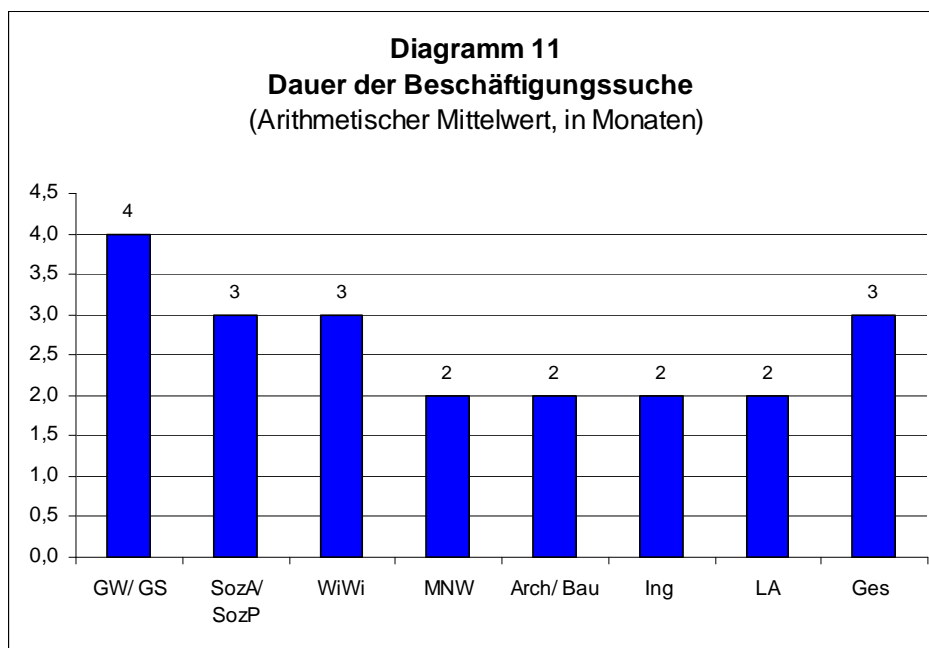
Frage: Welche Vorgehensweise führte zu Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss?

Unter allen Absolventen, die nach ihrem Studienabschluss eine akademische Stelle suchen, haben Geistes-/Gesellschaftswissenschaftler und Wirtschaftswissenschaftler bis zum Zeitpunkt der Befragung durchschnittlich zu acht Arbeitgebern Kontakt aufgenommen, während bei Ingenieurwissenschaftler nur drei Bewerbungen erforderlich waren (vgl. Diagr. 10 und Tabelle 33 im Anhang). Die Zahl der kontaktierten Arbeitgeber kann daher als ein Indikator für die aktuelle Arbeitsmarktsituation der entsprechenden Studienganggruppe betrachtet werden.



Frage: Mit wie vielen Arbeitgebern haben Sie Kontakt aufgenommen (Bewerbungen o. Ä.)?

Eine gewisse Suchzeit, um eine erste akademische Erwerbstätigkeit zu finden, wird in der Arbeitsmarktforschung und –statistik als normal angesehen. Insgesamt haben die Hochschulabsolventen bereits nach durchschnittlich drei Monaten eine erste Beschäftigung. Je nach Studiengangsguppe differiert die Suchzeit zwischen zwei und vier Monaten (vgl. Diagr. 11).

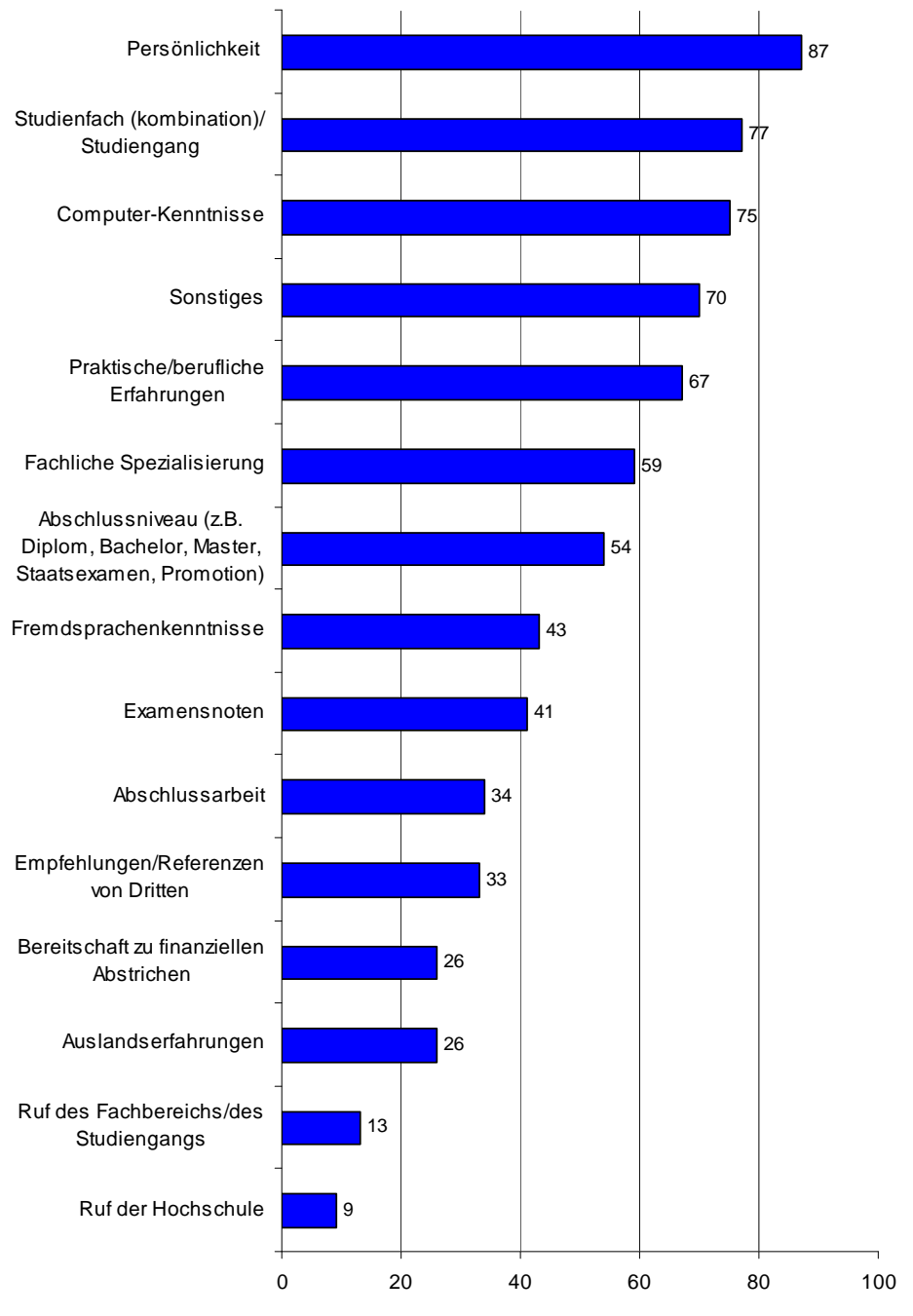


Frage: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

Zu den wichtigsten, von allen Absolventen wahrgenommenen fachlichen Einstellungskriterien zählen die Studienfachkombination, Kenntnisse moderner Informationstechnologien und praktische / berufliche Erfahrungen (vgl. Diagr. 12). Das Image der Universität oder des Fachbereichs ist nach den Erfahrungen der Absolventen eher nebensächlich (vgl. auch Teichler 2007a, S. 24).

Im Diagramm 12 erscheint das Kriterium Persönlichkeit an erster Stelle, weil bei der Entscheidung für die Einstellung nur die Kandidaten übrig bleiben, die zuvor die fachlichen Kriterien erfüllt haben. Betrachtet man jedoch den gesamten Selektionsprozess, so haben die fachlichen Aspekte ein viel höheres Gewicht im Vergleich zum Kriterium Persönlichkeit als dies hier scheint (vgl. Teichler 2007a, S.17).

Diagramm 12
Rekrutierungskriterien des Arbeitgebers
 (Anteil "wichtig" oder "sehr wichtig", in %)



Frage: Wie wichtig waren aus Ihrer Sicht die folgenden Aspekte für Ihren ersten Arbeitgeber nach Studienabschluss bei der Entscheidung, Sie zu beschäftigen?
 Antwortskala von 1='sehr wichtig' bis 5='Gar nicht wichtig'.

Je nach Studienganggruppe variieren die Einstellungskriterien (vgl. Tab. 39, Anhang). Insgesamt spielen jedoch fachliche Kriterien, d.h. Kriterien, die den wissenschaftlichen Bewertungsmaßstäben innerhalb der Universität unterliegen, für die Entscheidungsträger im Beschäftigungssystem eine wichtige Rolle (vgl. bereits Klein 1993, S. 23 f).

4. Beschäftigungssituation nach Studienabschluss

Unmittelbar nach dem Studienabschluss befinden sich 39% der Absolventen, die eine Erwerbstätigkeit gesucht haben, in einer regulären Beschäftigung. 28% durchlaufen eine zweite Ausbildungsphase wie Referendariat, Vorbereitungsdienst oder Berufsanerkennungsjahr. Lediglich 3% Prozent sind selbstständig / freiberuflich tätig. In den einzelnen Studienganggruppen variieren die Ergebnisse sehr (vgl. Tab. 36, Anhang). Unter den Absolventen, die nach dem Studium keine reguläre Beschäftigung oder weitere Ausbildung aufgenommen haben, sind nur 5% nicht erwerbstätig, suchen aber eine Beschäftigung (vgl. Tab. 37, Anhang). Zum Teil üben die Berufsanfänger mehrere Tätigkeiten parallel aus, daher sind im Fragebogen Mehrfachnennungen möglich.

Etwa eineinhalb Jahre später, d.h. zum Zeitpunkt der Befragung, haben bereits 52% der Hochschulabsolventen eine reguläre Stelle und noch etwa ein Viertel befindet sich in der zweiten Ausbildungsphase. Der Anteil der selbstständig / freiberuflich Tätigen ist um einen Prozentpunkt auf vier Prozent gestiegen. Einige Absolventen üben parallel mehrere Tätigkeiten aus (vgl. Tab. 4).

Tabelle 4 Derzeitige Beschäftigung (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Derzeitige Beschäftigung								
Im Rahmen einer regulären (d.h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängigen Beschäftigung	41	65	86	45	72	88	6	52
Im Rahmen des Referendariats	0	0	0	3	0	0	85	17
Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes	1	0	1	0	3	0	12	3
Im Rahmen des Berufsanererkennungsjahres	0	21	0	0	2	0	0	3
Im Rahmen einer selbstständigen/freiberuflichen Beschäftigung	7	4	2	0	7	2	1	4
Eine andere Beschäftigung	21	3	4	35	5	10	2	10
Nein	33	10	9	23	14	4	1	15
Gesamt	103	103	102	105	103	104	106	104
Anzahl	236	105	162	40	58	83	171	855

Frage: Sind Sie derzeit beschäftigt? Mehrfachnennungen möglich.

Neben den regulär beschäftigten bzw. in einem Aufbaustudium befindlichen Absolventen sind zum Zeitpunkt der Befragung, also etwa eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss, insgesamt nur noch 2% der Absolventen nicht erwerbstätig, obwohl sie eine Beschäftigung suchen (vgl. Tab. 51, Anhang).

Während in der ersten Phase nach dem Studienabschluss 8% als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittleren Leitungsfunktionen (z.B. als Gruppenleiter) und 4% als leitende Angestellte beschäftigt sind (vgl. Tab. 41, Anhang), hat sich der berufliche Status eineinhalb Jahre später bereits verbessert.

Zum Befragungszeitpunkt sind 11% als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittleren Leitungsfunktionen und 5% als leitende Angestellte tätig. Lediglich 2% arbeiten in freien Berufen oder als Selbständige (vgl. Tab. 5).

Tabelle 5 Berufliche Stellung in der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Berufliche Stellung in der derzeitigen Beschäftigung								
Leitende/r Angestellte/r	5	4	12	7	8	5	0	5
Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Projekt-, Gruppenleiter/in)	7	12	10	11	29	32	1	11
Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion	19	31	54	52	20	49	2	28
Qualifizierte/r Angestellte/r (z. B. Sachbearbeiter/in)	17	21	21	4	18	8	1	13
Ausführende/r Angestellte/r (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)	5	0	0	4	4	0	0	1
Selbständige/r in freien Berufen	7	2	1	0	6	1	0	2
Selbständige/r Unternehmer/in	0	1	1	0	0	0	0	0
Selbständige/r mit Werk-/ Honorarvertrag	1	0	0	0	0	1	0	0
Beamte/r im höheren Dienst	0	1	0	0	0	0	1	0
Beamte/r im gehobenen Dienst	0	0	0	0	4	0	1	1
Beamte/r auf Zeit (z. B. Referendar/in)	0	0	0	0	0	0	92	22
Wissenschaftliche Hilfskraft	5	1	1	7	2	1	1	2
Trainee	5	1	1	0	0	3	0	2
Volontär/in	13	0	0	0	0	0	0	3
Auszubildende/r	3	0	0	0	0	0	0	1
Praktikant/in	3	19	0	0	0	0	0	3
Sonstiges	9	6	1	15	8	0	2	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	152	90	136	27	49	76	165	695

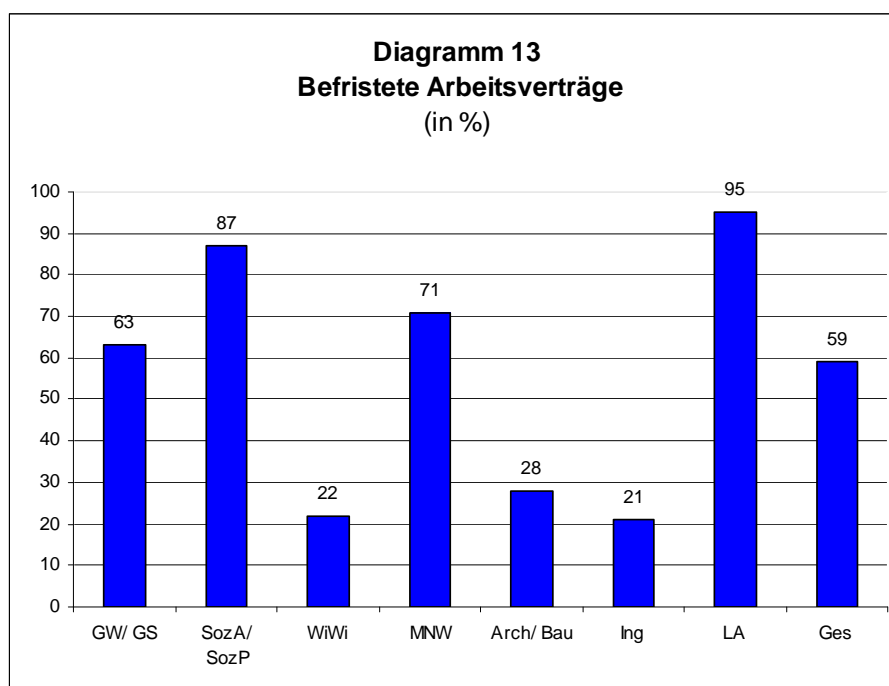
Frage: Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit?

Allgemeine Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt wie die Ausweitung atypischer Beschäftigungsverhältnisse und die Verdrängung des Normalarbeitsverhältnisses (vgl. Gießelmann 2009) zeigen sich verspätet und abgeschwächt auch auf dem Akademikerarbeitsmarkt. Zuerst sind die Berufseinsteiger von solchen Veränderungen betroffen (vgl. Teichler 2008, S. 74 f.), was sich deutlich an der arbeitsvertraglichen Absicherung der Beschäftigungsverhältnisse zeigt. Während leitende, gut bezahlte Positionen meist unbefristete Vollzeitstellen sind, müssen Berufsanfänger oft befristete und schlechter bezahlte Beschäftigungsverhältnisse akzeptieren.

Unmittelbar nach dem Studienabschluss sind 65% der Absolventen befristet und nur 35% unbefristet beschäftigt (vgl. Tab. 42, Anhang).

Etwa eineinhalb Jahre später, zum Zeitpunkt der Befragung, sind die Befristungen auf 59% zurückgegangen, die unbefristeten Beschäftigungen auf 41% gestiegen.

Die Situation der einzelnen Studiengangsguppen stellt sich jedoch sehr unterschiedlich dar (vgl. Diagr. 13).

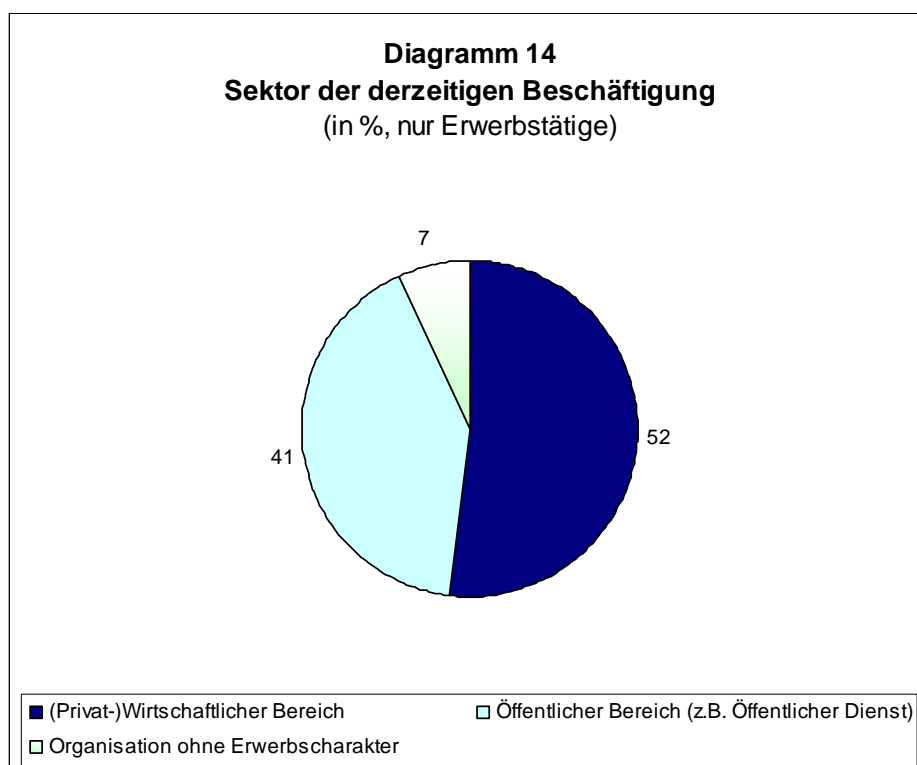


Frage: Sind Sie derzeit unbefristet oder befristet beschäftigt?

Bei Lehramtsabsolventen und Sozialpädagogen/Sozialarbeitern ist der hohe Anteil der Befristungen mit der Struktur der notwendigen zweiten Ausbildungsphase wie Referendariat bzw. Berufsanerkennungsjahr zu erklären. Mathematiker/Naturwissenschaftler haben vor allem deshalb befristete Stellen, weil sie meist im Hochschulbereich arbeiten und die Stellen zur Weiterqualifizierung fast immer befristet sind. Der anfänglich schwierigere Berufsfindungsprozess der Geistes-/Gesellschaftswissenschaftler zeigt sich auch an einem höheren Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse (vgl. auch Briedis 2008).

Innerhalb der Organisationen des Beschäftigungssystems können Akademiker sehr unterschiedliche Tätigkeiten ausüben. Etwa ein Drittel aller Siegener Hochschulabsolventen übt eine lehrende oder forschende Tätigkeit aus. Während beispielsweise Ingenieurwissenschaftler relativ klar definierte Tätigkeiten in den Bereichen Planung / Entwicklung, Forschung, technische Projektplanung, -abwicklung und Softwareentwicklung ausüben, sind die Tätigkeitsbereiche der Geistes-/Gesellschaftswissenschaftler sehr viel breiter gestreut. Neben den traditionellen Tätigkeiten im Bereich Forschung und Lehre gewinnen offensichtlich wirtschaftliche, organisierende und publizierende Aufgaben zunehmend an Bedeutung (vgl. Tab. 61, Anhang). Diese Situation zeigt sich auch bei der Abbildung der Beschäftigten in den jeweiligen Wirtschaftszweigen bzw. Bereichen (vgl. Tab. 58, Anhang).

Während bei der Absolventenbefragung 1992 (vgl. Klein 1993) noch 69% aller Siegener Absolventen im privatwirtschaftlichen Sektor beschäftigt waren, sind es jetzt nur noch 52%. Damals waren 31% im öffentlichen Sektor bzw. in Organisationen ohne Erwerbscharakter beschäftigt. Inzwischen ist dieser Anteil auf 48% gestiegen (vgl. Diagr. 14).



Frage: In welchem Sektor sind Sie gegenwärtig tätig?

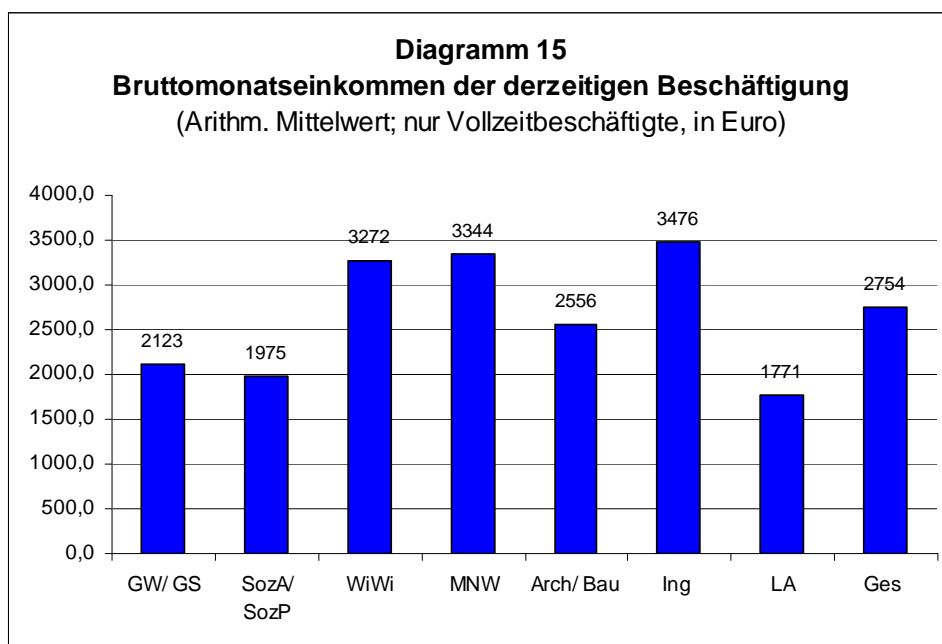
Je nach Studiengangsgruppe unterscheiden sich die Anteile der einzelnen Wirtschaftssektoren sehr stark (vgl. Tab. 6).

Tabelle 6 Sektor der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Sektor der derzeitigen Beschäftigung								
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten)	72	15	88	42	77	87	0	52
Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst / Öffentliche Verwaltung)	21	47	11	50	23	13	99	41
Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	7	39	1	8	0	0	1	7
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	148	88	135	26	47	70	159	673

Frage: In welchem Sektor sind Sie gegenwärtig tätig?

Erhebung und Vergleich der Einkommen verschiedener Studiengangsbereiche sind nicht unproblematisch. So sind je nach Studiengangsgruppe unterschiedlich viele Absolventen vollzeitbeschäftigt. Daher sind die Einkommen von Vollzeiterwerbstätigen am ehesten geeignet, eine Aussage über die Einkommenshöhe zu treffen (vgl. Diagr. 15). Bei Lehramtsabsolventen und Sozialarbeitern/Sozialpädagogen ist das geringere Einkommen durch den hohen Anteil der Absolventen, die sich im Referendariat bzw. im Berufsanerkennungsjahr befinden zu erklären.



Frage: Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?

Die Tabelle 56 im Anhang zeigt noch differenzierter die unterschiedlichen Einkommen der verschiedenen Studiengangsgruppen.

Der berufliche Erfolg wird fälschlicherweise oft allein an der Höhe des Einkommens gemessen. Die empirische Berufs- und Hochschulforschung zeigt jedoch, dass an der Spitze der beruflichen Orientierungen nicht monetäre Motive, sondern das Interesse an Autonomiespielräumen, die Angemessenheit der beruflichen Position und die Berufszufriedenheit stehen (Teichler 2008).

Im nächsten Abschnitt wird daher genauer auf die Beziehung zwischen Studium und Beruf eingegangen.

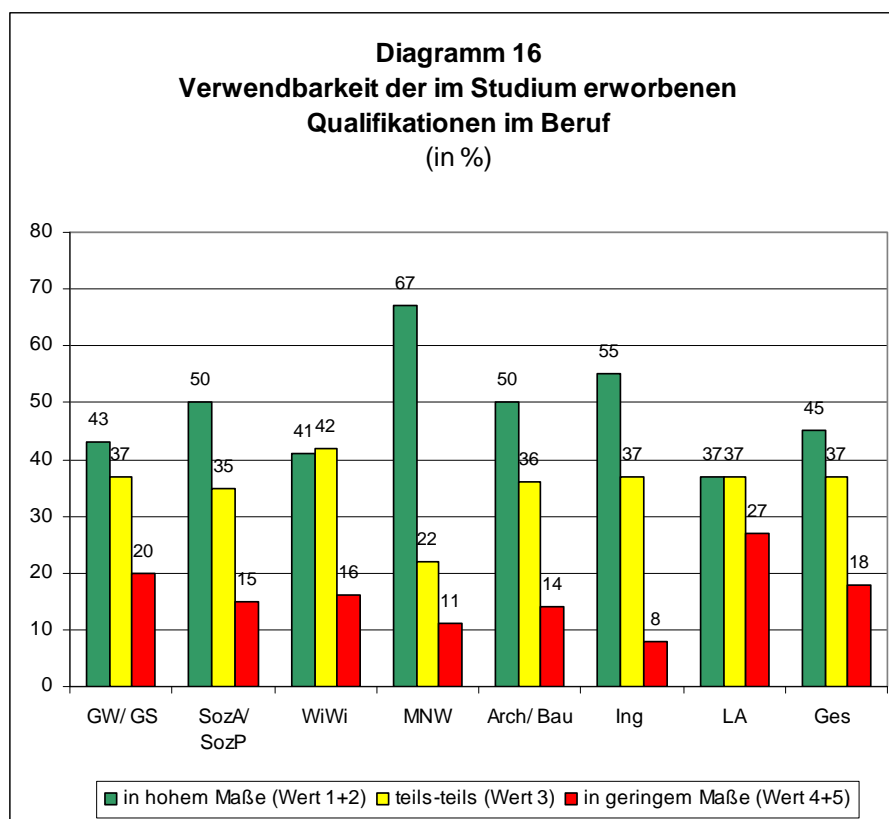
5. Beziehung zwischen Studium und Beruf

Die Expansion des Hochschulsystems führte in den westlichen Ländern zu umfangreichen empirischen Untersuchungen der Beziehungen von Studium und beruflichen Anforderungen. Beginnend mit der Hochschulreform der sechziger Jahre wurde in den folgenden 40 Jahren eine intensive Diskussion zur Praxisorientierung des Studiums geführt und verstärkt tätigkeitsfeldorientierte Elemente in das Studium integriert (vgl. Koepernik/Wolter 2010, Teichler 2005).

Das Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem ist in Deutschland, im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern, durch eine wechselseitige Beeinflussung von Hochschulqualifikationen und Anforderungen des Beschäftigungssystems gekennzeichnet (vgl. Arbeitsgruppen 1976, Teichler 2003). Dies ist historisch durch die große Bedeutung des dualen Berufsbildungssystems beeinflusst.

Die Ausweitung des Hochschulbereichs hat tendenziell zu einer Akademisierung des Beschäftigungssystems geführt. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob der Arbeitsmarkt die Expansion tertiärer Bildungsabschlüsse absorbieren kann oder ob Hochschulabsolventen zeitweise Beschäftigungen annehmen müssen, für die traditionell kein Hochschulabschluss erforderlich ist (vgl. Teichler 2008).

Die Frage, ob die Absolventen ihre im Studium erworbenen Qualifikationen in der ersten Phase ihrer beruflichen Tätigkeit verwenden können, beantwortet knapp die Hälfte mit „ja, in hohem Maße“. Mehr als ein Drittel kann seine Qualifikationen teilweise, und weniger als ein Fünftel nur „in geringem Maße“ verwenden. Das Ausmaß der Qualifikationsverwendung ist je nach Studiengangsbereich sehr unterschiedlich (vgl. Diagr. 16). Bei den Lehramtsabsolventen z.B. ist zu beachten, dass 85% von ihnen den Beruf noch nicht ausüben, sondern sich im Referendariat befinden.



Frage: Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'.

Für konkrete berufliche Aufgaben kommen unterschiedliche Studienfachrichtungen in Frage. 48% der Absolventen haben derzeit eine Stelle, für die nur ihre Fachrichtung geeignet ist. Etwas weniger Beschäftigte (39%) geben an, ihre Tätigkeit sei auch mit einer anderen Studienfachrichtung zu bewältigen. Für weniger als ein Zehntel (8%) der

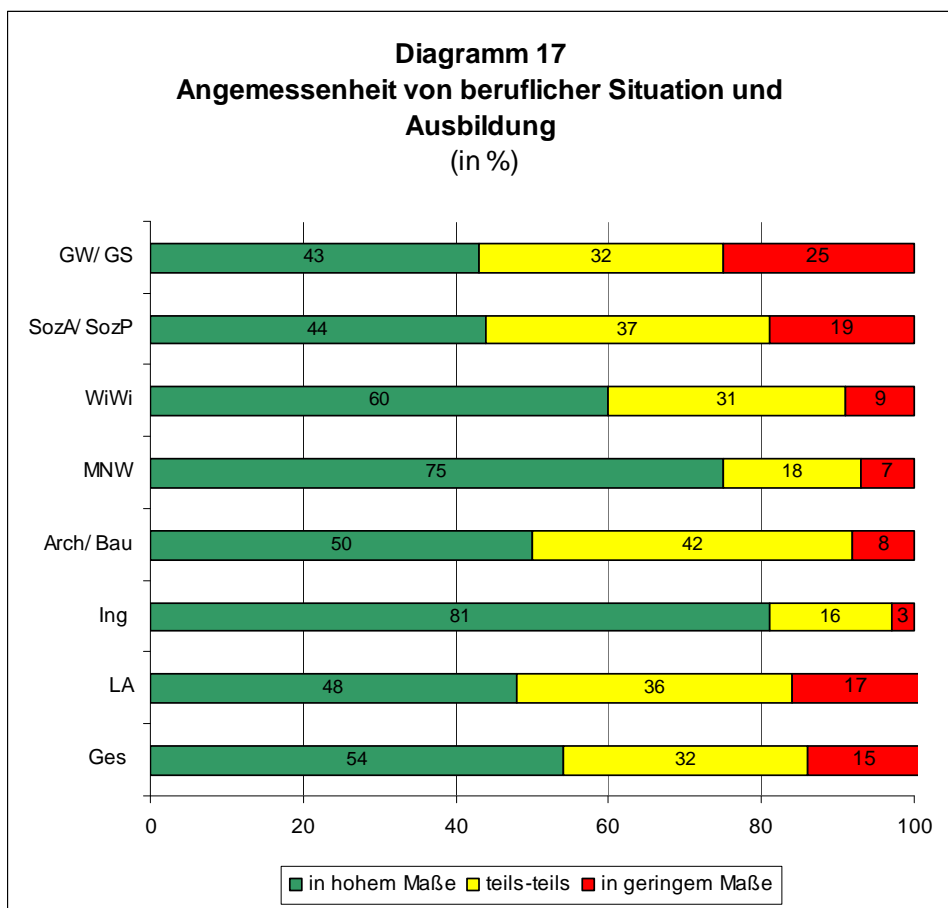
Absolventen wäre eine andere Fachrichtung nützlicher gewesen, und bei 5% der Berufstätigen kommt es nicht auf das Studienfach an (vgl. Tab. 64, Anhang).

Daran zeigt sich, dass auch die Siegener Hochschulabsolventen teilweise sehr flexibel sind und ihre jeweiligen fachspezifischen und extrafunktionalen Qualifikationen auf sehr unterschiedliche Arbeitsbereiche transferieren können.

Etwa eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss sind insgesamt 84% der befragten Beschäftigten ihrem Abschlussniveau entsprechend beschäftigt:

Mehr als drei Viertel (77%) der Hochschulabsolventen sind der Ansicht, dass ihre Tätigkeit dem Niveau Ihres Abschlusses entspricht; 7% halten ein höheres Abschlussniveau für erforderlich, 8% ein geringeres Niveau für angemessen für die gegenwärtige Erwerbstätigkeit. Nur 8% der Berufsanfänger sind der Ansicht, dass für die Erfüllung ihrer derzeitigen Aufgaben kein Hochschulabschluss erforderlich ist. Je nach Fachrichtung gibt es unterschiedliche Bewertungen (vgl. Tab. 65, Anhang).

Nimmt man alle Aspekte der beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) zusammen, so betrachten 54% der berufstätigen Absolventen ihre Tätigkeit als ihrem Studium in hohem bzw. sehr hohem Maße angemessen, 32% als teilweise angemessen und 15% als noch nicht angemessen. Auch hier ist der Grad der Angemessenheit bei den Ingenieurwissenschaftlern besonders hoch (vgl. Diagr. 17).

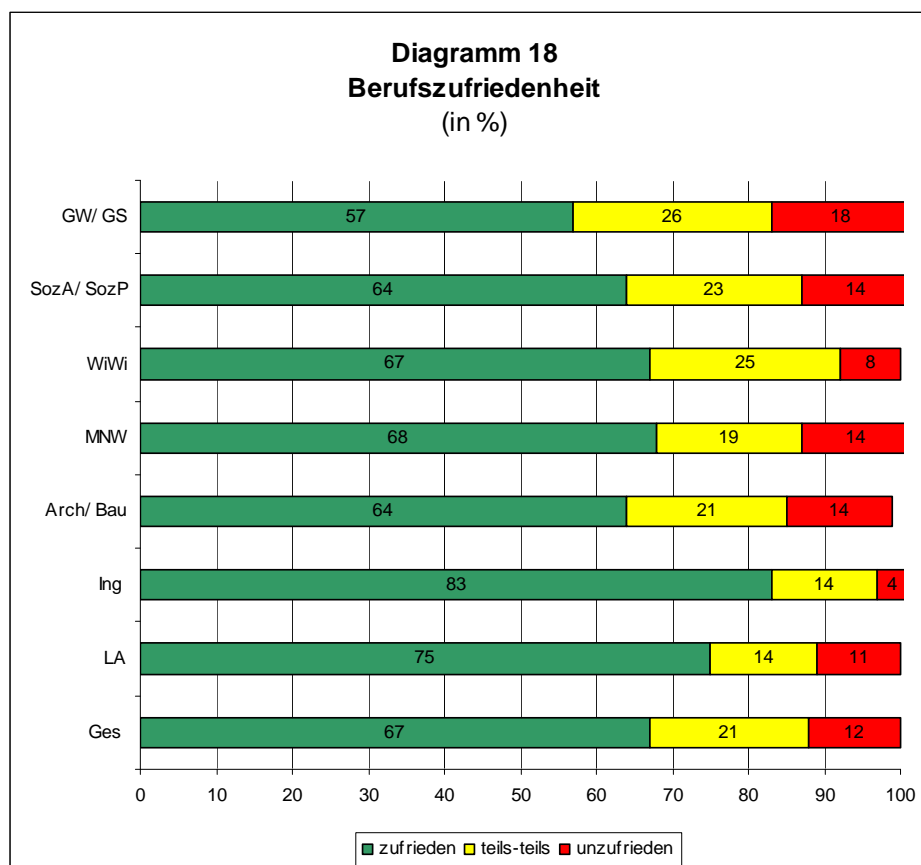


Frage: Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'.

Verschiedene Studienfächer gehören jeweils unterschiedlichen Fachkulturen mit sehr andersartigen Erwartungshaltungen der Studierenden an ihre zukünftige berufliche und persönliche Entwicklung an. So werden Wirtschaftswissenschaftlern stärker monetäre Interessen und Naturwissenschaftlern eher fachlich intrinsische Motive unterstellt. Die Erwartungshaltungen werden zusätzlich auch durch die antizipierten Arbeitsmarktchancen der jeweiligen Studienabschlüsse beeinflusst.

Fast die Hälfte (46%) der Hochschulabgänger aller Studienganggruppen zusammen bewertet die berufliche Situation besser oder viel besser als bei Studienbeginn erwartet. Dagegen bewerten 18% ihre berufliche Situation schlechter als erwartet. Auffallend ist die positive Bewertung der Ingenieurwissenschaftler, von denen fast drei Viertel ihre Situation im Beruf besser bzw. viel besser als erwartet einschätzen (vgl. Tab. 67, Anhang).

Trotz geäußelter Kritik in einzelnen Themenbereichen sind 67% der Absolventen der Universität mit ihrer beruflichen Situation zufrieden bzw. sehr zufrieden, weitere 21% zumindest teilweise zufrieden. Nur 12% sind unzufrieden oder sehr unzufrieden. Gegenüber den Ingenieurwissenschaftlern sind Geistes-/Gesellschaftswissenschaftler mit ihrer beruflichen Situation zum Befragungszeitpunkt am wenigsten zufrieden (vgl. Diagr. 18).



Frage: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala von 1='sehr zufrieden' bis 5='sehr unzufrieden'.

Universitäre Studiengänge können sich nicht alleine nach kurzfristig wechselnden beruflichen Anforderungen richten, sondern müssen auch den langfristigen gesellschaftlichen Bedarf an Qualifikationen berücksichtigen. Eine enge Passung von Studium und aktuellen beruflichen Anforderungen ist daher nicht sinnvoll und auch praktisch nicht zu realisieren (vgl. Teichler 2008). So schreibt der deutsche Akkreditierungsrat in seinen „Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen“ (Drs. AR 15/2008) neben den fachlichen auch überfachliche (extrafunktionale) Qualifikationsziele fest. Neben der Fähigkeit, eine qualifizierte Beschäftigung aufnehmen zu können, sind wissenschaftliche Qualifikationen, Persönlichkeitsentwicklung und die Befähigung zu zivilgesellschaftlichem Engagement genauso wichtig (vgl. auch Jaeger 2009, Schuster 2009, Stark 2010).

Trotzdem ist die Analyse der sich wandelnden Anforderungen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern eine wichtige Aufgabe der Studiengangsentwicklung. Hierzu eignen sich neben Absolventenbefragungen insbesondere empirische Berufsfeldanalysen, Einzel-/Gruppendiskussionen mit Absolventen, Studien zu den jeweiligen Facharbeitsmärkten sowie Expertenbefragungen.

Arbeitsmarktchancen hängen auch stark mit der jeweiligen Situation des regionalen Arbeitsmarktes zusammen (vgl. Blien 2002, Teichler 1992). Im folgenden Abschnitt werden daher regionale Herkunft und regionaler Verbleib der Absolventen genauer betrachtet.

6. Regionale Herkunft und regionaler Verbleib

Erkenntnisse über die regionale Herkunft und den regionalen Verbleib von Hochschulabsolventen sind der amtlichen Hochschulstatistik nicht zu entnehmen. Solche Informationen sind aber für die Zusammenarbeit von Hochschul-, Stadt- und Regionalentwicklung und die Analyse ihrer Abhängigkeiten von großer Bedeutung.

Denn einerseits variiert der Berufserfolg der Hochschulabsolventen - so die Erkenntnisse der Hochschul- und Berufsforschung - stark mit der Entwicklung der regionalen

Teilarbeitsmärkte, der Wirtschafts- und Sozialstruktur und dem Akademisierungsgrad des regionalen Beschäftigungssystems (vgl. Teichler 2003, 2005; Blien 2002).

Andererseits bilden Absolventen einer Universität für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft ein beachtliches ökonomisches, technisches, soziales und kulturelles Innovationspotenzial. Richard Florida bezeichnet sie als kreative Klasse, von der außergewöhnliche Entwicklungsimpulse für eine Region erwartet werden können.

Vor diesem Hintergrund werden die aktuellen Befunde zur regionalen Herkunft und zum regionalen Verbleib der Absolventen der Universität Siegen dargestellt.

Knapp drei Viertel (73%) aller Absolventen der Universität Siegen kommen aus Nordrhein-Westfalen. Etwa die Hälfte (49%) hatte zur Zeit ihrer Hochschulreife den Hauptwohnsitz in der Hochschulregion Siegen (vgl. Abb. 1), die durch die Kreise Siegen-Wittgenstein, Olpe und Altenkirchen definiert ist.

Abbildung 1
Region des Erwerbs der Studienberechtigung innerhalb Deutschlands
 (Absolventen insgesamt)



* Die Hochschulregion Siegen besteht aus den Kreisen Siegen - Wittgenstein, Olpe und Altenkirchen.

Während überdurchschnittlich viele Ingenieurwissenschaftler (64%) aus der Hochschulregion kommen, gehören Geistes-/Gesellschaftswissenschaftler eher zu den Fernwanderern, d.h. zwei Drittel kommen aus anderen Regionen bzw. aus dem Ausland, nur ein Drittel aus der Region Siegen (vgl. Tab. 70, 71 und 72, Anhang).

Die Region Siegen ist demnach für das Studierendenaufkommen der Universität von großer Bedeutung. Dies ist jedoch keine Eigenart der Universität Siegen, denn durch das dichte Netz von Hochschulen in Deutschland rekrutieren auch ältere deutsche Traditionsuniversitäten den größten Teil ihrer Studierenden aus der näheren Hochschulregion.

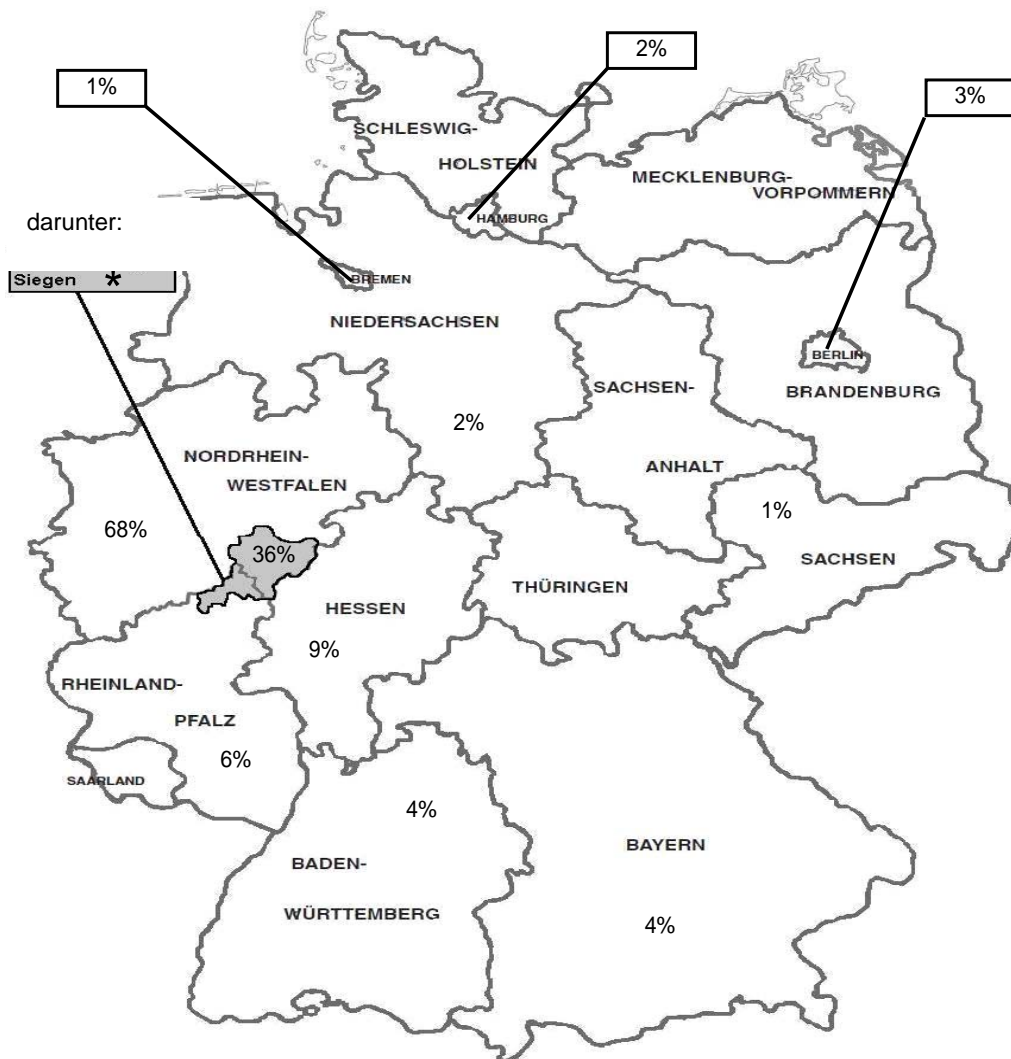
Durch ihr umfangreiches Studienangebot leistet die Universität Siegen einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Chancengleichheit, indem sie in einer ehemals hochschulmäßig benachteiligten Region ein breites Angebot wissenschaftlicher Bildung zur Verfügung stellt.

Umgekehrt wird die Region, in der die Absolventen nach dem Studienabschluss beschäftigt sind, als Verbleibsregion bezeichnet. Ihre Bedeutung wird durch den Anteil der Absolventen bestimmt, die in der jeweiligen Region eine Arbeitsstelle antreten.

Immerhin 36% aller Befragten bleiben in den ersten beiden Jahren nach ihrem Examen in der Hochschulregion (vgl. Abb. 2), wobei die Universität selbst als einer der größten Arbeitgeber für wissenschaftlich qualifizierte Arbeitskräfte eine wichtige Rolle spielt. Insbesondere Ingenieurwissenschaftler bleiben überdurchschnittlich oft (47%) in der Region Siegen, während drei Viertel (76%) aller Geistes-/Gesellschaftswissenschaftler in anderen Regionen oder im Ausland arbeiten (vgl. Tab. 77 und 78, Anhang).

Während Ingenieurwissenschaftler überdurchschnittlich oft aus der Region Siegen kommen und auch hier verbleiben, stammen Geistes-/Gesellschaftswissenschaftler überwiegend aus anderen Regionen und arbeiten am häufigsten außerhalb der Hochschulregion Siegen.

Abbildung 2
Region der derzeitigen Beschäftigung innerhalb Deutschlands
 (Absolventen insgesamt)



* Die Hochschulregion Siegen besteht aus den Kreisen Siegen - Wittgenstein, Olpe und Altenkirchen.

Mehr als zwei Drittel bleiben in der ersten Phase ihrer Berufstätigkeit in Nordrhein-Westfalen. Durch die länderspezifische Lehramtsausbildung ist der Anteil in diesem Bereich erwartungsgemäß besonders hoch (89%), aber auch Architekten/ Bauingenieure bleiben zu einem hohen Anteil (78%) in Nordrhein-Westfalen (vgl. Tab 77, Anhang).

Der erfolgreiche Studienabschluss an der Universität Siegen hat aber auch noch eine andere Wirkung. Während 49% der ehemaligen Studierenden aus der Hochschulregion Siegen (Kreis Siegen-Wittgenstein, Olpe und Altenkirchen) stammen, bleiben nur 36% der Absolventen wenigstens vorübergehend als hochqualifizierte Arbeitskräfte in der Hochschulregion, weil die übrigen hier keine angemessene oder attraktive Stelle finden. Das Universitätsstudium bewirkt also bei den Absolventen eine Steigerung ihrer regionalen Mobilität zulasten der Herkunftsregion – ein Phänomen, das aus Entwicklungsländern unter dem Namen brain drain bekannt ist.

Nur 3% aller Absolventen sind im Ausland beschäftigt, wobei die Quote je nach Studienganggruppe zwischen 1% und 7% schwankt (vgl. Tab. 78, Anhang). Da die Erreichbarkeit der Berufsanfänger im Ausland trotz intensiver Recherchen erhebliche Schwierigkeiten bereitet, ist davon auszugehen, dass Absolventen mit beruflichem Verbleib im Ausland in dieser Untersuchung tendenziell unterrepräsentiert sind.

IV. SCHLUSSBEMERKUNG

Trotz kritischer Bemerkungen im Detail sind die befragten Absolventen rückblickend mit den Studienbedingungen an der Universität Siegen mehrheitlich zufrieden. Besonders positiv wird der gute Kontakt zu den Mitstudierenden und Lehrenden und die hohe fachliche Qualität der Lehre bewertet, dagegen sieht der befragte Absolventenjahrgang erheblichen Verbesserungsbedarf bei der Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur und bei der Vermittlung von Kompetenzen von fremdsprachiger Fachkommunikation. Inzwischen ist das Lehrangebot in fremdsprachiger Kommunikation durch den Aufbau der Kompetenzzentrums für Fremdsprachen und Schlüsselkompetenzen der Universität Siegen wesentlich verbessert worden.

Der hier befragte Jahrgang konnte wegen dem Aufbau des Kompetenzzentrums noch nicht von dem neuen Lehrangebot profitieren, es wird sich bei späteren Absolventenjahrgängen zeigen, ob das Fremdsprachenangebot dann als ausreichend betrachtet wird.

Auch die Ausstattung der Universitätsbibliothek und der Zugang zu informationstechnischen Diensten werden von den ehemaligen Studierenden meist positiv beurteilt.

Neben den im offiziellen Lehrplan angebotenen Möglichkeiten zum Tätigkeitsfeldbezug entfalten die Studierenden eine Reihe weiterer selbstorganisierter Aktivitäten, um den Praxisbezug ihres Studiums zu erhöhen. So sammeln 56% der angehenden Mathematiker/Naturwissenschaftler, 48% der Ingenieurwissenschaftler und 36% der Architekten/Bauingenieure praktische Arbeitserfahrungen als studentische Hilfskraft.

Eine weitere oft genutzte Möglichkeit, Studienerfahrungen zu erweitern, sind Auslandsaufenthalte während des Studiums. Insgesamt 23% aller Absolventen haben während ihres Studiums eine längere Zeit im Ausland verbracht.

Der Arbeitsmarkt von Akademikern entwickelte sich 2008 insgesamt weiter positiv. Jedoch stellt sich die Arbeitsmarktlage der einzelnen Fachrichtungen unterschiedlich dar. Vor diesem Hintergrund gelingt es einem hohen Anteil von Absolventen der Universität Siegen, innerhalb der ersten vier Monate nach Studienabschluss eine erste Stelle zu finden. Etwa die Hälfte aller Absolventen arbeitet im privatwirtschaftlichen Sektor, die

andere Hälfte im öffentlichen Bereich bzw. bei Organisationen ohne Erwerbscharakter. Rund ein Drittel aller Befragten übt eine lehrende oder forschende Tätigkeit aus. Mehr als zwei Drittel aller Siegener Jungakademiker sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden bzw. sehr zufrieden.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Befragung ist eine weitere Einbeziehung von aktuellen Entwicklungen der verschiedenen Tätigkeitsfelder und der aktuellen gesellschaftlichen Problemlagen sowie eine verbesserte Verzahnung von Forschung und Anwendungsbezug (z. B. durch Lehrforschungsprojekte) in die Studiengangsentwicklung notwendig. So könnten beispielsweise eine Ausweitung der projektorientierten Studienanteile sowie mehr anwendungsbezogene Fallstudien und Simulationen die Berufsfeldorientierung des Studiums weiter verbessern. Auch könnte die Ausweitung von Studienanteilen zur wissenschaftlichen Vor- und Nachbereitung von Praxissemestern und Praktika (Tätigkeitsfeldorientierte Studien) den Stellenwert wissenschaftlicher Methoden für die Lösung anwendungsbezogener Problemstellungen deutlicher machen. Damit können auch die Fähigkeiten zu kritischer wissenschaftlicher Reflexion gesellschaftlicher Innovationen und zur Übernahme von Verantwortung vermittelt werden, die die Absolventen bisher vermissen.

Die durch die Absolventenbefragung gewonnenen Ergebnisse sollen Impulse für inhaltliche und hochschuldidaktische Verbesserungen geben und dazu anregen, gemeinsam mit allen Beteiligten in den Studienfächern die Erfahrungen der Absolventen konstruktiv in die Weiterentwicklung der Studiengänge einzubeziehen.

Literatur

Literatur

Abendroth-Timmer, Dagmar 2010

Profilbildung mit dem Kompetenzzentrum der Universität Siegen, in: In der Smitten, Susann/ Jaeger, Michael: Studentischer Kompetenzerwerb im Kontext von Hochschulsteuerung und Profilbildung, Hannover 2010

Akkreditierungsrat 2008

Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen, Drs. AR 15/2008, Bonn

Aktualisierte Projektion für 2009

Internationale Finanzkrise bringt schwere Zeiten für den Arbeitsmarkt, IAB-Kurzbericht 20/2008, von Hans-Uwe Bach u.a., Nürnberg

Arbeitsgruppen 1976

Arbeitsgruppen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung: Bedarfsprognostische Forschung in der Diskussion, Frankfurt a.M.

Arbeitsmarkt Kompakt 2007

Ingenieure. Informationen für Arbeitnehmer/innen, Hrsg: Bundesagentur für Arbeit, ZAV, Bonn

BA 2009

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) 2009

Arbeitsmarktberichterstattung: Der Arbeitsmarkt für Akademiker in Deutschland – Wirtschaftswissenschaftler/innen, Nürnberg

BA 2010

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.), 2010

Arbeitsmarktberichterstattung: Der Arbeitsmarkt für Akademiker in Deutschland – Zwischen Krise und Optimismus, Nürnberg

Bensel, Norbert u.a. (Hrsg.) 2003

Hochschulen, Studienreform und Arbeitsmärkte, Bielefeld

Blien, Uwe u.a., 2002:

Konzeption regionaler Arbeitsmarktforschung im IAB, in: Kleinhenz, Gerhard (Hrsg.), IAB – Kompendium Arbeitsmarkt – und Berufsforschung, BeitrAB 250, Nürnberg

BLK 2001

Zukunft von Bildung und Arbeit. Perspektiven von Arbeitskräftebedarf und -angebot bis 2015, Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Heft 104, Bonn

BMBF 2008

Internationalisierung des Studiums – Ausländische Studierende in Deutschland – Deutsche Studierende im Ausland, von Wolfgang Isserstedt und Judith Link, Bonn/Berlin

- Briedis, Kolja 2007
Übergänge und Erfahrungen nach dem Hochschulabschluss. Ergebnisse der HIS-Absolventenbefragung des Jahrgangs 2005, Hannover
- Briedis, Kolja a.u. 2008
Berufsverbleib von Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftlern, HIS: Forum Hochschule 11/2008, Hannover
- Förner, Werner/ Habscheid, Stephan (Hrsg.), 2006
Sprachliche und fachliche Kompetenzen: Zwei Seiten eines Blattes?, Frankfurt a.M.
- Freidank, Gabriele u.a. 1980
Praxisorientierung als institutionelles Problem der Hochschule, Frankfurt a.M.
- Gießelmann, Marco 2009
Arbeitsmarktpolitischer Wandel in Deutschland seit 1991 und das *Working Poor*-Problem: Einsteiger als Verlierer des Reformprozesses?, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 38, Heft 3, Juni 2009, S. 215-238
- Herz, Otto (Hrsg.) 1975
Praxisbezug im Studium. Blickpunkt Hochschuldidaktik 35, Hamburg
- Habermas, Jürgen 1992
Zur Rolle von Zivilgesellschaft und politische Öffentlichkeit, in: ders, Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats, Frankfurt .M., S. 399 - 467
- Holtkamp, Rolf u.a. 2000
Hochschulabsolventen auf dem Weg in den Beruf, HIS Hochschulplanung Bd. 143, Hannover
- IAB regional 2005
Vergleichende Analyse von Länderarbeitsmärkten. Länderstudie Nordrhein-Westfalen, von Elke Amend und Frank Bauer, Nr. 01/2005, Nürnberg
- IAB Forschungsbericht 2007
Qualifikationsspezifische Arbeitslosigkeit im Jahr 2005 und die Einführung der Hartz-IV-Reform. Empirische Befunde und methodische Probleme. IAB Forschungsbericht Nr. 9/2007, von Alexander Reinberg und Markus Hummel, Nürnberg
- IAB Kurzbericht 2007
Der Trend bleibt – Geringerqualifizierte sind häufiger arbeitslos, IAB Kurzbericht Nr. 18, von Alexander Reinberg und Markus Hummel, Nürnberg
- IAB Kurzbericht 2008
Akademiker/innen auf dem Arbeitsmarkt. Gut positioniert, gefragt und bald sehr knapp, IAB Kurzbericht 18/2008 von Wolfgang Biersack u.a., Nürnberg
- Isserstedt, Wolfgang u.a. 2007
Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in der Bundesrepublik Deutschland 2006, Bonn / Berlin

Jaeger, Michael u.a. 2009

Gutes tun und gutes Lernen: Bürgerschaftliches Lernen und Service-Learning an Hochschulen, HIS:Forum Hochschule 7/2009, Hannover

Klein, Jürgen 1986

Bericht über eine Befragung der Absolventen von Magister- und Diplomstudiengängen der Universität – Gesamthochschule – Siegen für den Zeitraum WS 1980/81 bis WS 1984/1985, Hrsg: Der Rektor, Siegen

Klein, Jürgen 1993

Zum beruflichen Verbleib Siegener Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen. Universität Gesamthochschule Siegen, Hrsg: Der Rektor, Siegen

Klein, Jürgen 2009

Erfahrungen und Rückblick von Absolventen der Universität Siegen. Ergebnisse der Absolventenbefragung 2006, Hrsg.: Der Rektor, Siegen

Klein, Jürgen 2009a

Zum beruflichen Verbleib von Absolventinnen und Absolventen der Universität Siegen - Ergebnisse der Absolventenbefragung 2008
Hrsg.: Der Rektor, Siegen

Kluge, Norbert u.a. 1981

Beispiele praxisorientierten Studiums, BMBW-Werkstattberichte 35, Hrsg: Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Bad Honnef

Koepernik, Claudia/Wolter, André 2010

Studium und Beruf. Demokratische und soziale Hochschule, Arbeitspapier 210, Hrsg.: Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf

Krais, Beate/Trommer, Luitgard 1995

Akademiker-Beschäftigung. Materialien aus der Bildungsforschung Nr. 54, Berlin

Knapp, Annelie/ Schumann, Adelheid (Hrsg.), 2008

Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Studium, Frankfurt a.M.

LDS 2005

Strukturinformationen zum Arbeitsmarkt, 2. Quartal 2005. Statistische Analysen und Studien Nordrhein-Westfalen, Band 26, Düsseldorf

Minks, Karl-Heinz/Schaeper, Hilde 2002

Modernisierung der Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft und Beschäftigung von Hochschulabsolventen, HIS Hochschulplanung Bd. 159, Hannover

Plicht, Hannelore u.a. 1994

Zur Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung von Hochschulabsolventinnen und -absolventen, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, MittAB 3/94, S. 177- 204, IAB, Nürnberg

Projektion 2009

Arbeitsmarkt im Sog der Rezession. IAB-Kurzbericht 6/2009, von Hans-Uwe Bach u.a., IAB-Kurzbericht 6/2009, Nürnberg

Schomburg, Harald/Teichler, Ulrich 2003

Hochschulabsolventen in Japan und Europa – zukunftsfähig und erfolgreich?
In: Schwarz, S./Teichler, U. (Hrsg.) Universitäten auf dem Prüfstand, Frankfurt a.M.

Schomburg, Harald 1992

Zum Stellenwert der besuchten Hochschule für den Berufserfolg vier bis fünf Jahre nach dem Studienabschluss, in Teichler, U./Buttgereit, M. (Hrsg.), a.a.O., S.243-265

Schomburg, Harald 2008

Viele Wege in den Beruf – Hochschulabsolventen in Europa,
in: Kehm, Barbara M. (Hg.): Hochschule im Wandel. Die Universität als Forschungsgegenstand. Festschrift für Ulrich Teichler, Frankfurt/M., S. 51-63

Schuster, Hermann Josef 2009

Der Erwerb kultureller Kompetenzen als universitäres Bildungsziel,
in: Wissenschaftsrecht (WissR), 42. Band, Heft 1, März 2009, Tübingen, S. 3-21

Stark, Wolfgang 2010

Die engagierte Hochschule – bürgerschaftliches Engagement und soziale Verantwortung als profilbildende Strategie, in: In der Smitten, Susanne/ Jaeger, Michael: Studentischer Kompetenzerwerb im Kontext von Hochschulsteuerung und Profilbildung, Hannover 2010

Studien- & Berufswahl 2009/ 2010

Hrsg. Die Länder der Bundesrepublik Deutschland, Nürnberg 2009

Teichler, Ulrich u.a. 1984

Hochschulzertifikate in der betrieblichen Einstellungspraxis, BMBW (Hrsg.): Studien zu Bildung und Wissenschaft, Bd. 6, Bad Honnef

Teichler, Ulrich (Hrsg.) 1987

Hochschule – Studium – Berufsvorstellungen. Eine empirische Untersuchung zu Vielfalt von Hochschulen und deren Auswirkungen, BMBW (Hrsg.): Studien zu Bildung und Wissenschaft, Bd. 50, Bad Honnef

Teichler, Ulrich u.a. (Hrsg.) 1990

Der Berufsstart von Hochschulabsolventen, BMBW (Hrsg.): Studien zu Bildung und Wissenschaft, Bd.87, Bad Honnef

Teichler, Ulrich/ Buttgereit, Michael 1992

Hochschulabsolventen im Beruf. BMBW (Hrsg): Studien zu Bildung und Wissenschaft, Bd. 102, Bad Honnef

Teichler, Ulrich 1992

Evaluation von Hochschulen auf der Basis von Absolventenstudien.
in: Altrichter, Herbert; Schratz, Michael (Hg.): Qualität von Universitäten. Evaluation: Impulse für Innovationen?, Innsbruck, S. 79-102

- Teichler, Ulrich 2003
Hochschule und Arbeitswelt, Frankfurt a.M./New York
- Teichler, Ulrich 2005
Hochschulstrukturen im Umbruch. Eine Bilanz der Reformdynamik seit vier Jahrzehnten, Frankfurt a.M.
- Teichler, Ulrich 2007
Die Internationalisierung der Hochschulen, Frankfurt a.M./New York
- Teichler, Ulrich 2007a
Studium und Beruf: Was macht den Unterschied aus?
In: Beiträge zur Hochschulforschung, H. 4/2007, S. 10-31, München
- Teichler, Ulrich 2008
Der Jargon der Nützlichkeit. Zur Employability-Diskussion im Bologna-Prozess,
in: Das Hochschulwesen (HSW), H. 3/2008, S. 68-79
- Teichler, Ulrich 2009
Wissenschaftlich kompetent für den Beruf qualifizieren,
in: HRK, Beiträge zur Hochschulpolitik 1/2009, S. 30-52
- Teichler, Ulrich, 2009a
Nur Olympiasieger? in: DSW-Journal 4/ 2009, S.16-19, Berlin
- Tessaring, Manfred (Hrsg.) 1996
Die Zukunft der Akademikerbeschäftigung, IAB, Nürnberg
- Wilhelm, Elna/ Truniger, Luzia 2008
Forschungs- und theoriebasierte Studiengangsentwicklung, in: Das Hochschulwesen (HSW), Heft 6/2008, S. 171-178
- Wissenschaftsrat (WR) 1999
Stellungnahme zum Verhältnis von Hochschulbildung und Beschäftigungssystem, Drs 4099/99, Würzburg

Anhang

Tabellenverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Legende:	Abkürzungen der Studiengangsgruppen	56
Tabelle 1	Erwerb eines beruflichen Abschlusses vor dem Studium (Prozent; Mittelwert; nur Absolvent/-innen, die vor dem Studium einen beruflichen Abschluss erworben haben)	57
Tabelle 2	Fachlicher Zusammenhang von Berufsausbildung und Studium (Prozent; arithmetischer Mittelwert).....	57
Tabelle 3	Bewertung der Studienangebote und -bedingungen (arithmetischer Mittelwert)	58
Tabelle 4	Bewertung der Studienangebote und -bedingungen (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2).....	58
Tabelle 5	Bewertung der Studienangebote und -bedingungen (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5).....	59
Tabelle 6	Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente (arithmetischer Mittelwert)	59
Tabelle 7	Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2)	59
Tabelle 8	Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5)	60
Tabelle 9	Bewertung der Ausstattung (arithmetischer Mittelwert)	60
Tabelle 10	Bewertung der Ausstattung (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2).....	60
Tabelle 11	Bewertung der Ausstattung (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5).....	60
Tabelle 12	Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente (arithmetischer Mittelwert)	61
Tabelle 13	Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2) ...	61
Tabelle 14	Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5) ...	62
Tabelle 15	Tätigkeit als studentische und / oder wissenschaftliche Hilfskraft (Prozent).....	62
Tabelle 16	Dauer der Tätigkeit als studentische und / oder wissenschaftliche Hilfskraft(Mittelwerte).....	62
Tabelle 17	Auslandsaufenthalt während des Studiums (Prozent).....	63
Tabelle 18	Dauer des Auslandsaufenthaltes während des Studiums (Mittelwerte; nur Absolvent/innen, die während ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht haben).....	63
Tabelle 19	Zweck des Auslandsaufenthaltes während des Studiums (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die während ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht haben)	63
Tabelle 20	Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt (Prozent; arithmetischer Mittelwert).....	64
Tabelle 21	Weiterer Studienabschluss (Prozent)	64
Tabelle 22	Abschlussart des weiteren Studienabschlusses (Prozent)	64
Tabelle 23	Derzeit weiteres Studium oder Promotion (Prozent)	65
Tabelle 24	Abschlussart des derzeit angestrebten Studienabschlusses (Prozent).....	65
Tabelle 25	Motive für weiteres (Promotions-) Studium (arithmetischer Mittelwert; nur Absolvent/innen, die einen weiteren Studienabschluss erreicht haben und / oder derzeit studieren oder promovieren)	66
Tabelle 26	Motive für weiteres (Promotions-) Studium (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2; nur Absolvent/innen, die einen weiteren Studienabschluss erreicht haben und / oder derzeit studieren oder promovieren)	66
Tabelle 27	Motive für weiteres (Promotions-) Studium (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5; nur Absolvent/innen, die einen weiteren Studienabschluss erreicht haben und / oder derzeit studieren oder promovieren)	67
Tabelle 28	Suche nach einer Beschäftigung (Prozent)	67
Tabelle 29	Gründe für das Nicht-Suchen einer Beschäftigung (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die keine Beschäftigung gesucht haben)	67

Tabelle 30	Beginn der Beschäftigungssuche (Prozent; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht haben)	68
Tabelle 31	Erfolgreicher Weg der Beschäftigungssuche (Prozent; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht und gefunden haben)	68
Tabelle 32	Erfolgreiche Beschäftigungssuche (Prozent; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht haben)	68
Tabelle 33	Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber (Mittelwerte; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht haben)	69
Tabelle 34	Dauer der Beschäftigungssuche (Mittelwerte; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht und gefunden haben).....	69
Tabelle 35	Noch keine Beschäftigung gefunden (Prozent; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht haben)	69
Tabelle 36	Aufnahme einer Beschäftigung unmittelbar nach Studienabschluss (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die nach dem Studium eine Beschäftigung gesucht haben)	69
Tabelle 37	Situation unmittelbar nach Studienabschluss (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die nach dem Studium eine Beschäftigung gesucht und keine reguläre Beschäftigung oder ein Ausbildung aufgenommen haben)	70
Tabelle 38	Rekrutierungskriterien des Arbeitgebers (arithmetischer Mittelwert; nur Absolvent/innen, die unmittelbar nach Studienabschluss keine selbständige / freiberufliche Beschäftigung aufgenommen haben oder in das Referendariat/ den Vorbereitungsdienst/ das Berufs-anerkennungsjahr eingetreten sind)	70
Tabelle 39	Rekrutierungskriterien des Arbeitgebers (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2; nur Absolvent/innen, die unmittelbar nach Studienabschluss keine selbständige / freiberufliche Beschäftigung aufgenommen haben oder in das Referendariat/ den Vorbereitungsdienst/ das Berufs-anerkennungsjahr eingetreten sind)	71
Tabelle 40	Rekrutierungskriterien des Arbeitgebers (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5; nur Absolvent/innen, die unmittelbar nach Studienabschluss keine selbständige / freiberufliche Beschäftigung aufgenommen haben oder in das Referendariat/ den Vorbereitungsdienst/ das Berufs-anerkennungsjahr eingetreten sind)	71
Tabelle 41	Berufliche Stellung in der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)	72
Tabelle 42	Arbeitsvertragsform der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine nichtselbständige Beschäftigung aufgenommen haben)	72
Tabelle 43	Wochenarbeitszeit der ersten Beschäftigung (Mittelwerte; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine nichtselbständige Beschäftigung aufgenommen haben)	73
Tabelle 44	Bruttomonatseinkommen der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)	73
Tabelle 45	Bruttomonatseinkommen der ersten Beschäftigung (Mittelwert; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben).....	74
Tabelle 46	Wirtschaftszweig/Bereich der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)	75
Tabelle 47	Sektor der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)	76
Tabelle 48	Hauptsächliche Tätigkeit der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)	77

Tabelle 49	Verwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen in der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (Prozent; arithmetischer Mittelwert; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben).....	78
Tabelle 50	Derzeitige Beschäftigung (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Erwerbstätige).....	79
Tabelle 51	Gegenwärtige Situation (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die derzeit nicht regulär abhängig und / oder selbständig / freiberufliche beschäftigt oder in das Referendariat/ den Vorbereitungsdienst/ das Berufsamerkennungsjahr eingetreten sind)	79
Tabelle 52	Berufliche Stellung in der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige).....	80
Tabelle 53	Arbeitsvertragsform der derzeitigen Beschäftigung (nur Erwerbstätige; ohne Selbständige).....	80
Tabelle 54	Vertragliche festgelegte Wochenarbeitszeit der derzeitigen Beschäftigung (Mittelwerte; nur Erwerbstätige; ohne Selbständige)	81
Tabelle 55	Bruttomonatseinkommen der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)	81
Tabelle 56	Bruttomonatseinkommen der derzeitigen Beschäftigung (Mittelwert; nur Erwerbstätige).....	82
Tabelle 57	Berufsbezeichnung der derzeitigen Beschäftigung entspricht der Berufsbezeichnung der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige).....	82
Tabelle 58	Wirtschaftszweig/Bereich der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)	83
Tabelle 59	Wirtschaftszweig/Bereich der derzeitigen Beschäftigung entspricht dem Wirtschaftszweig/ Bereich der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige).....	84
Tabelle 60	Sektor der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige).....	84
Tabelle 61	Hauptsächliche derzeitige Tätigkeit (Prozent; nur Erwerbstätige)	85
Tabelle 62	Hauptsächliche Tätigkeit der derzeitigen Beschäftigung entspricht der Tätigkeit der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige).....	86
Tabelle 63	Verwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen im Beruf (Prozent; arithmetischer Mittelwert; nur Erwerbstätige).....	86
Tabelle 64	Beziehung zwischen Studienfach und den derzeitigen beruflichen Aufgaben (Prozent; nur Erwerbstätige)	87
Tabelle 65	Geeignetes Abschlussniveau für gegenwärtige Erwerbstätigkeit (nur Erwerbstätige).....	87
Tabelle 66	Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung (Prozent; arithmetischer Mittelwert; nur Erwerbstätige).....	87
Tabelle 67	Entsprechung von Erwartungen bei Studienbeginn und beruflicher Situation (Prozent; arithmetischer Mittelwert)	88
Tabelle 68	Auslandserfahrungen nach dem Studium (Prozent; Mehrfachnennungen)	88
Tabelle 69	Berufszufriedenheit (Prozent; arithmetischer Mittelwert)	89
Tabelle 70	Land des Erwerbs der Studienberechtigung (Prozent).....	89
Tabelle 71	Bundesland der Region des Erwerbs der Studienberechtigung (Prozent)	89
Tabelle 72	Region des Erwerbs der Studienberechtigung (Prozent)	90
Tabelle 73	Land der Beschäftigung während der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)	90
Tabelle 74	Bundesland des Ortes der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben).....	90
Tabelle 75	Region der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben).....	91
Tabelle 76	Land der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)	91
Tabelle 77	Bundesland der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)	91
Tabelle 78	Region der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige).....	92

Legende: Abkürzungen der Studienganggruppen

Abkürzung	Bezeichnung
GW/ GS	Geistes-/ Gesellschaftswissenschaften
SozA/ SozP	Sozialarbeit/ Sozialpädagogik
WiWi	Wirtschaftswissenschaften
MNW	Mathematik/ Naturwissenschaften
Arch/ Bau	Architektur/ Bauingenieurwesen
Ing	Ingenieurwissenschaften
LA	Lehramt
Ges	Gesamt

Tabelle 1 Erwerb eines beruflichen Abschlusses vor dem Studium (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Beruflicher Abschluss vor dem Studium								
Ja	22	33	34	17	50	34	17	28
Nein	78	67	66	83	50	66	83	72
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	245	111	169	41	60	87	171	884

Frage: Haben Sie vor Ihrem Studium einen beruflichen Abschluss erworben?

Tabelle 2 Fachlicher Zusammenhang von Berufsausbildung und Studium (Prozent; arithmetischer Mittelwert; nur Absolvent/innen, die vor dem Studium einen beruflichen Abschluss erworben haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Fachlicher Zusammenhang von Berufsausbildung und Studium								
1 In sehr hohem Maße	18	19	31	43	57	59	28	33
2	29	5	43	14	33	24	10	26
3	13	11	19	0	3	7	17	12
4	15	16	3	43	7	3	7	10
5 Gar nicht	25	49	3	0	0	7	38	19
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	55	37	58	7	30	29	29	245
Zusammengefasste Werte								
1,2	47	24	74	57	90	83	38	59
3	13	11	19	0	3	7	17	12
4,5	40	65	7	43	7	10	45	29
Arithmetischer Mittelwert	3,0	3,7	2,1	2,4	1,6	1,8	3,2	2,6

Frage: Inwieweit stand dieser berufliche Abschluss in einem fachlichen Zusammenhang mit Ihrem Studium? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'.

Tabelle 3 Bewertung der Studienangebote und -bedingungen (arithmetischer Mittelwert)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen	2,5	2,6	2,8	2,6	2,2	2,3	2,8	2,6
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)	2,7	2,8	2,9	1,6	1,8	1,8	2,7	2,6
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	2,2	2,2	2,7	2,4	2,7	2,6	2,3	2,4
System und Organisation von Prüfungen	2,3	2,4	2,5	2,4	2,7	2,4	2,7	2,5
Aufbau und Struktur des Studiums	2,5	2,4	2,6	2,6	2,7	2,4	2,6	2,5
Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur	3,2	4,2	4,0	3,4	4,2	3,6	3,6	3,6
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3,3	4,3	4,2	3,5	4,0	3,6	3,7	3,8
Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen	2,6	2,6	2,7	2,3	3,1	2,3	2,4	2,6
Training von mündlicher Präsentation	2,5	3,0	3,4	2,4	2,5	3,1	2,8	2,8
Verfassen von wissenschaftlichen Texten	2,4	2,7	2,9	2,5	3,4	2,6	2,5	2,6
Aktualität der vermittelten Methoden	2,4	2,5	2,6	2,0	2,5	2,3	2,5	2,4
Didaktische Qualität der Lehre	2,6	2,6	2,8	2,6	2,6	2,5	2,7	2,6
Fachliche Qualität der Lehre	2,2	2,3	2,3	2,0	2,1	2,0	2,1	2,2
Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten	2,7	2,7	2,7	2,4	2,3	2,2	2,4	2,5
Forschungsbezug von Lehre und Lernen	2,9	2,9	3,1	2,4	3,1	2,5	2,6	2,8
Kontakte zu Lehrenden	1,9	2,2	2,2	1,7	1,9	1,7	1,9	2,0
Kontakte zu Mitstudierenden	1,7	1,9	1,8	1,6	1,7	1,6	1,7	1,7
Anzahl	240	109	165	41	60	86	171	872

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 4 Bewertung der Studienangebote und -bedingungen (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen	50	41	40	53	68	69	40	48
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)	41	38	35	83	82	81	44	49
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	68	74	47	61	47	48	66	61
System und Organisation von Prüfungen	68	60	55	60	52	57	49	58
Aufbau und Struktur des Studiums	57	62	50	54	50	59	44	53
Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur	29	3	9	30	4	15	22	17
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	25	1	5	23	6	14	18	14
Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen	54	50	46	71	25	64	60	53
Training von mündlicher Präsentation	55	34	25	63	60	27	43	43
Verfassen von wissenschaftlichen Texten	55	46	41	59	17	51	57	49
Aktualität der vermittelten Methoden	55	60	55	73	60	63	52	57
Didaktische Qualität der Lehre	46	46	36	48	43	51	48	45
Fachliche Qualität der Lehre	74	66	66	83	75	79	82	74
Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten	42	43	45	55	66	68	59	51
Forschungsbezug von Lehre und Lernen	32	34	23	56	17	53	44	35
Kontakte zu Lehrenden	78	69	69	80	80	81	78	76
Kontakte zu Mitstudierenden	87	83	87	88	90	92	93	88
Anzahl	240	109	165	41	60	86	171	872

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 5 Bewertung der Studienangebote und -bedingungen (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen	12	6	16	23	5	9	21	13
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)	24	25	27	2	0	3	20	19
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	11	9	20	15	18	19	9	14
System und Organisation von Prüfungen	8	7	15	10	23	9	18	13
Aufbau und Struktur des Studiums	15	11	14	15	17	8	11	13
Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur	42	78	74	48	83	60	55	60
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	47	80	83	55	76	59	57	63
Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen	20	16	21	15	34	3	15	18
Training von mündlicher Präsentation	19	27	50	17	17	40	25	29
Verfassen von wissenschaftlichen Texten	16	17	27	12	43	22	14	20
Aktualität der vermittelten Methoden	7	15	13	0	8	6	13	10
Didaktische Qualität der Lehre	7	9	18	13	12	6	22	13
Fachliche Qualität der Lehre	2	3	7	5	2	1	2	3
Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten	18	15	18	10	7	9	7	14
Forschungsbezug von Lehre und Lernen	24	23	30	15	22	17	10	21
Kontakte zu Lehrenden	5	6	11	5	2	2	5	6
Kontakte zu Mitstudierenden	3	1	1	2	2	5	2	2
Anzahl	240	109	165	41	60	86	171	872

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 6 Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente (arithmetischer Mittelwert)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	2,2	2,3	2,4	2,0	2,1	2,1	2,1	2,2
Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.	2,6	2,7	3,3	2,2	2,7	2,4	2,7	2,7
Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach	3,8	3,2	3,8	3,4	3,4	3,1	3,3	3,5
Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach	3,2	3,1	3,4	2,9	3,2	2,8	3,0	3,1
Anzahl	239	109	165	41	58	86	172	870

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 7 Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	69	64	57	73	76	78	73	68
Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.	45	44	25	70	55	60	44	44
Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach	10	24	6	22	23	25	23	17
Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach	28	25	19	39	23	35	37	29
Anzahl	239	109	165	41	58	86	172	870

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 8 Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	8	7	12	10	0	7	6	8
Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.	19	21	43	15	22	10	21	24
Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach	62	38	61	49	45	35	42	50
Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach	38	28	46	34	30	24	33	35
Anzahl	239	109	165	41	58	86	172	870

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 9 Bewertung der Ausstattung (arithmetischer Mittelwert)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)	2,2	2,8	2,8	2,0	2,2	2,1	2,3	2,4
Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)	2,4	2,7	2,4	2,1	2,6	2,1	2,4	2,4
Anzahl	240	108	164	41	60	84	171	868

Frage: Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 10 Bewertung der Ausstattung (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)	67	43	45	80	76	77	68	62
Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)	60	44	55	68	57	71	59	58
Anzahl	240	108	164	41	60	84	171	868

Frage: Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 11 Bewertung der Ausstattung (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)	10	26	26	7	8	6	12	15
Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)	15	21	8	12	18	6	15	14
Anzahl	240	108	164	41	60	84	171	868

Frage: Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 12 Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente (arithmetischer Mittelwert)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen	2,8	2,6	2,9	2,6	2,5	2,4	2,9	2,7
Verknüpfung von Theorie und Praxis	2,9	2,8	3,3	2,4	2,9	2,7	3,1	2,9
Vorbereitung auf den Beruf	3,5	3,3	3,6	3,0	3,5	2,8	3,4	3,4
Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur	3,1	4,3	4,0	3,0	4,2	3,5	3,6	3,6
Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation	3,2	4,3	4,1	3,3	4,2	3,6	3,7	3,7
Unterstützung bei der Stellensuche	4,3	3,3	4,0	3,6	3,5	3,4	4,1	3,9
Angebot berufsorientierender Veranstaltungen	3,4	3,1	3,7	3,8	3,3	3,2	3,4	3,4
Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze	3,7	2,9	3,7	3,6	3,4	3,2	3,4	3,5
Lehrende aus der Praxis	2,9	2,6	3,1	3,2	2,6	2,9	2,8	2,8
Praxisbezogene Lehrinhalte	3,1	2,7	3,2	2,9	2,9	2,7	2,9	3,0
Projekte im Studium/ Studienprojekte/ Projektstudium	3,0	3,1	3,2	3,1	2,6	2,5	3,0	3,0
Pflichtpraktika/Praxissemester	2,8	2,3	3,6	3,4	2,5	2,7	2,3	2,8
Lehrangebote zu technischen, umweltbezogenen, ökonomischen, sozialen, kulturellen und / oder psychischen Folgen wissenschaftlicher Anwendungen (z. B. Technikfolgenabschätzung)	3,5	3,4	3,6	3,5	3,3	3,1	3,3	3,4
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	2,9	2,6	3,7	3,0	3,4	3,0	3,0	3,1
Anzahl	238	108	165	41	60	86	170	868

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 13 Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen	38	50	38	48	48	56	44	43
Verknüpfung von Theorie und Praxis	34	41	21	56	34	49	30	34
Vorbereitung auf den Beruf	14	21	9	38	15	35	20	18
Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur	32	1	5	31	2	18	20	17
Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation	27	0	4	29	2	17	17	15
Unterstützung bei der Stellensuche	1	21	7	15	16	25	4	9
Angebot berufsorientierender Veranstaltungen	24	24	8	12	29	22	19	20
Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze	13	36	9	20	16	22	23	18
Lehrende aus der Praxis	41	46	31	28	50	31	43	39
Praxisbezogene Lehrinhalte	28	44	21	37	32	45	36	32
Projekte im Studium/ Studienprojekte/ Projektstudium	37	27	25	35	44	52	28	34
Pflichtpraktika/Praxissemester	45	58	20	23	50	45	64	45
Lehrangebote zu technischen, umweltbezogenen, ökonomischen, sozialen, kulturellen und / oder psychischen Folgen wissenschaftlicher Anwendungen (z. B. Technikfolgenabschätzung)	13	15	11	15	20	26	15	15
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	35	47	8	33	11	26	27	27
Anzahl	238	108	165	41	60	86	170	868

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 14 Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen	18	12	23	13	8	7	33	19
Verknüpfung von Theorie und Praxis	25	19	41	15	24	19	41	29
Vorbereitung auf den Beruf	50	45	57	25	48	23	52	47
Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur	36	84	75	38	89	56	57	59
Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation	41	85	82	44	85	58	61	63
Unterstützung bei der Stellensuche	82	49	72	55	58	46	73	68
Angebot berufsorientierender Veranstaltungen	46	37	55	63	45	34	47	46
Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze	59	26	59	55	46	35	46	49
Lehrende aus der Praxis	29	13	34	38	12	19	20	25
Praxisbezogene Lehrinhalte	32	15	40	27	20	12	29	28
Projekte im Studium/ Studienprojekte/ Projektstudium	33	36	40	40	18	18	31	32
Pflichtpraktika/Praxissemester	27	11	51	41	16	19	9	25
Lehrangebote zu technischen, umweltbezogenen, ökonomischen, sozialen, kulturellen und / oder psychischen Folgen wissenschaftlicher Anwendungen (z. B. Technikfolgenabschätzung)	47	49	56	50	37	33	35	45
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	27	18	59	30	41	30	29	34
Anzahl	238	108	165	41	60	86	170	868

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Studiengang? Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Tabelle 15 Tätigkeit als studentische und / oder wissenschaftliche Hilfskraft (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Tätigkeit als studentische und / oder wissenschaftliche Hilfskraft								
Ja	28	7	23	56	36	48	22	27
Nein	72	93	77	44	64	52	78	73
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	240	108	166	41	61	87	172	875

Frage: Waren Sie während Ihres Studiums als Tutor, studentische Hilfskraft und / oder wissenschaftliche Hilfskraft tätig?

Tabelle 16 Dauer der Tätigkeit als studentische und / oder wissenschaftliche Hilfskraft (Mittelwerte)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Dauer der Tätigkeit als studentische und / oder wissenschaftliche Hilfskraft in Monaten								
Arithm. Mittelwert	16	16	22	17	16	22	19	19
Median	12	16	20	17	13	19	15	16
Anzahl	63	8	39	23	22	40	37	232

Frage: Waren Sie während Ihres Studiums als Tutor, studentische Hilfskraft und / oder wissenschaftliche Hilfskraft tätig?

Tabelle 17 Auslandsaufenthalt während des Studiums (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Auslandsaufenthalt während des Studiums								
Ja	37	6	31	10	10	17	16	23
Nein	63	94	69	90	90	83	84	77
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	240	108	166	41	61	86	172	874

Frage: Haben Sie während Ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht?

Tabelle 18 Dauer des Auslandsaufenthaltes während des Studiums (Mittelwerte; in Wochen; nur Absolvent/innen, die während ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Dauer des Auslandsaufenthaltes während des Studiums in Wochen								
Arithm. Mittelwert	30	19	30	31	19	31	21	28
Median	24	14	25	30	22	25	16	24
Anzahl	87	6	49	4	5	15	27	193

Frage: Wie viele Wochen waren Sie insgesamt während Ihres Studiums im Ausland?

Tabelle 19 Zweck des Auslandsaufenthaltes während des Studiums (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die während ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Zweck des Auslandsaufenthaltes während des Studiums								
Auslandssemester	64	0	74	75	17	47	22	56
Studienprojekt	3	17	0	25	0	33	0	5
Praktikum	47	67	34	0	83	67	33	44
Erwerbstätigkeit	3	0	6	0	0	0	7	4
Sprachkurs	23	0	22	25	17	20	19	21
Längere Reise	15	50	8	25	17	27	19	16
Sonstiges	9	50	8	0	0	7	37	13
Gesamt	166	183	152	150	133	200	137	160
Anzahl	87	6	50	4	6	15	27	195

Frage: Welchen Zweck hatte Ihr Auslandsaufenthalt? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 20 Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt (Prozent; arithmetischer Mittelwert)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt								
1 Sehr zufrieden	13	17	8	25	8	22	16	14
2	51	45	52	35	54	56	48	50
3	26	25	29	30	31	20	30	27
4	10	11	10	3	5	2	6	8
5 Sehr unzufrieden	1	2	2	8	2	0	0	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	238	106	164	40	59	86	172	865
Zusammengefasste Werte								
1,2	63	62	60	60	63	78	64	64
3	26	25	29	30	31	20	30	27
4,5	11	13	12	10	7	2	6	9
Arithmetischer Mittelwert	2,4	2,4	2,5	2,3	2,4	2,0	2,3	2,3

Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium insgesamt? Antwortskala von 1='sehr zufrieden' bis 5='sehr unzufrieden'.

Tabelle 21 Weiterer Studienabschluss (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Weiterer Studienabschluss								
Ja	5	0	2	0	7	3	6	4
Nein	95	100	98	100	93	97	94	96
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	235	108	161	40	59	86	172	861

Frage: Haben Sie nach Ihrem Studium, das Sie im Wintersemester 2006 / 07 oder im Sommersemester 2007 abgeschlossen haben, einen weiteren Studienabschluss erreicht?

Tabelle 22 Abschlussart des weiteren Studienabschlusses (Prozent)

	GW/ GS	WiWi	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Abschlussart des weiteren Studienabschlusses						
Diplom - FH	0	0	0	33	0	3
Bachelor - Uni	17	0	0	0	0	7
Master - Uni	67	67	100	33	0	50
Diplom - Uni	0	33	0	33	13	10
Magister	0	0	0	0	13	3
Lehramt	0	0	0	0	50	13
Sonstiges	17	0	0	0	25	13
Gesamt	100	100	100	100	100	100
Anzahl	12	3	4	3	8	30

Frage: Welchen weiteren Studienabschluss haben Sie erreicht?

Tabelle 23 Derzeit weiteres Studium oder Promotion (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Derzeit weiteres Studium oder Promotion								
Ja	44	13	14	62	17	24	4	24
Nein	56	87	86	38	83	76	96	76
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	236	107	162	39	58	86	171	859

Frage: Studieren oder promovieren Sie derzeit?

Tabelle 24 Abschlussart des derzeit angestrebten Studienabschlusses (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Abschlussart des derzeit angestrebten Studienabschlusses								
Diplom - FH	0	0	9	0	0	0	0	1
Bachelor - Uni	2	14	4	0	0	0	0	3
Master - Uni	79	50	30	36	56	11	0	56
Diplom - Uni	1	21	22	5	22	39	0	10
Magister	4	0	0	0	11	0	0	3
Lehramt	5	7	9	0	0	6	43	6
Staatsexamen	1	0	0	0	0	0	0	1
Promotion	4	0	4	14	0	11	14	6
Sonstiges	5	7	22	45	11	33	43	16
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	103	14	23	22	9	18	7	196

Frage: In welchem Studiengang studieren / promovieren Sie derzeit?

Tabelle 25 Motive für weiteres (Promotions-) Studium (arithmetischer Mittelwert; nur Absolvent/innen, die einen weiteren Studienabschluss erreicht haben und / oder derzeit studieren oder promovieren)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Anlage / Teil des Studiums (z. B. konsekutiver Studiengang)	2,5	2,9	3,0	2,0	1,6	2,5	3,1	2,5
Meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen können	1,4	1,4	2,4	1,9	1,7	1,7	1,9	1,7
Meine Berufschancen verbessern	1,5	1,6	2,1	1,8	1,3	1,9	1,5	1,6
Mich persönlich weiterbilden	1,3	1,1	1,6	1,7	1,5	1,4	1,2	1,4
Zeit für die Berufsfindung gewinnen	2,9	3,5	3,9	3,5	3,1	2,9	4,0	3,2
Fachliche Defizite ausgleichen	2,3	2,6	3,2	2,6	2,6	3,1	3,7	2,6
Etwas ganz anderes machen als bisher	4,2	3,5	4,1	4,0	4,2	3,8	3,9	4,1
Nicht arbeitslos sein	3,7	4,7	4,1	3,8	4,0	4,2	4,2	3,9
Den Kontakt zur Hochschule aufrecht erhalten	3,7	2,8	3,3	3,6	3,5	3,5	2,9	3,5
Mich in einem bestimmten Fachgebiet spezialisieren	2,0	1,6	2,1	1,8	1,5	1,7	2,4	1,9
Eine akademische Laufbahn einschlagen	3,3	2,3	3,2	2,8	2,4	2,4	2,8	3,0
An einem interessanten Thema forschen	2,9	2,0	2,8	1,7	2,5	1,7	2,1	2,5
Den Status als Student/in aufrecht erhalten	4,0	3,6	4,3	4,3	4,2	3,9	4,5	4,1
Später promovieren können	3,3	2,2	3,6	2,4	2,1	2,1	3,2	3,0
Geringes Vertrauen in die Berufschancen mit meinem ersten Studienabschluss	2,6	3,2	4,3	3,2	3,6	3,7	4,6	3,1
Sonstiges	1,9	3,0	2,0	-	1,0	1,0	-	1,9
Anzahl	105	14	24	22	11	17	10	203

Frage: Wie wichtig waren / sind Ihnen folgende Motive für Ihr weiteres Studium /? Antwortskala von 1='sehr wichtig' bis 5='Gar nicht wichtig'

Tabelle 26 Motive für weiteres (Promotions-) Studium (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2; nur Absolvent/innen, die einen weiteren Studienabschluss erreicht haben und / oder derzeit studieren oder promovieren)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Anlage / Teil des Studiums (z. B. konsekutiver Studiengang)	60	50	39	71	91	59	50	59
Meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen können	96	100	75	86	91	88	80	91
Meine Berufschancen verbessern	90	93	67	77	100	82	100	86
Mich persönlich weiterbilden	96	100	92	77	91	94	100	94
Zeit für die Berufsfindung gewinnen	44	29	21	23	45	35	10	35
Fachliche Defizite ausgleichen	63	57	38	41	36	24	20	50
Etwas ganz anderes machen als bisher	10	29	21	14	10	12	20	14
Nicht arbeitslos sein	24	0	21	23	30	12	20	21
Den Kontakt zur Hochschule aufrecht erhalten	21	50	21	27	27	18	44	25
Mich in einem bestimmten Fachgebiet spezialisieren	73	79	79	82	91	88	70	77
Eine akademische Laufbahn einschlagen	34	57	29	41	60	56	50	40
An einem interessanten Thema forschen	46	77	58	77	55	88	70	58
Den Status als Student/in aufrecht erhalten	15	21	8	5	10	18	0	13
Später promovieren können	37	69	32	61	60	71	50	45
Geringes Vertrauen in die Berufschancen mit meinem ersten Studienabschluss	55	31	9	36	20	24	0	39
Sonstiges	86	50	75	0	100	100	0	81
Anzahl	105	14	24	22	11	17	10	203

Frage: Wie wichtig waren / sind Ihnen folgende Motive für Ihr weiteres Studium /? Antwortskala von 1='sehr wichtig' bis 5='Gar nicht wichtig'

Tabelle 27 Motive für weiteres (Promotions-) Studium (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5; nur Absolvent/innen, die einen weiteren Studienabschluss erreicht haben und / oder derzeit studieren oder promovieren)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Anlage / Teil des Studiums (z. B. konsekutiver Studiengang)	20	36	39	14	0	12	40	22
Meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen können	1	0	21	14	9	0	0	5
Meine Berufschancen verbessern	4	0	21	9	0	6	0	6
Mich persönlich weiterbilden	0	0	4	0	0	0	0	0
Zeit für die Berufsfindung gewinnen	36	64	63	59	55	29	70	46
Fachliche Defizite ausgleichen	17	29	42	18	18	29	50	23
Etwas ganz anderes machen als bisher	77	57	71	68	70	59	60	71
Nicht arbeitslos sein	60	92	79	64	70	76	80	68
Den Kontakt zur Hochschule aufrecht erhalten	63	29	42	45	55	53	44	54
Mich in einem bestimmten Fachgebiet spezialisieren	13	0	13	9	9	0	30	11
Eine akademische Laufbahn einschlagen	49	14	42	36	20	25	30	40
An einem interessanten Thema forschen	40	8	29	5	27	6	20	28
Den Status als Student/in aufrecht erhalten	68	57	75	77	80	65	80	70
Später promovieren können	45	15	55	28	10	21	50	39
Geringes Vertrauen in die Berufschancen mit meinem ersten Studienabschluss	29	46	78	45	60	59	80	44
Sonstiges	14	50	25	0	0	0	0	19
Anzahl	105	14	24	22	11	17	10	203

Frage: Wie wichtig waren / sind Ihnen folgende Motive für Ihr weiteres Studium /? Antwortskala von 1='sehr wichtig' bis 5='Gar nicht wichtig'.

Tabelle 28 Suche nach einer Beschäftigung (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Suche nach einer Beschäftigung								
Ja	65	89	87	58	86	76	98	81
Nein	35	11	13	43	14	24	2	19
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	237	108	164	40	59	85	172	865

Frage: Haben Sie eine Beschäftigung (einschl. Referendariat o. Ä.) gesucht? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen

Tabelle 29 Gründe für das Nicht-Suchen einer Beschäftigung (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die keine Beschäftigung gesucht haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Gründe für das Nicht-Suchen einer Beschäftigung								
Ich habe weiter studiert/promoviert	82	45	53	100	50	56	33	72
Ich habe nach dem Studienabschluss eine berufliche Tätigkeit fortgeführt, die ich vorher hatte	4	36	12	0	25	22	0	10
Ich habe eine Beschäftigung gefunden, ohne zu suchen	8	0	35	12	13	56	100	19
Ich habe eine selbständige/freiberufliche Tätigkeit aufgenommen	4	0	12	0	25	6	0	5
Sonstiges	14	18	6	6	25	0	0	11
Gesamt	112	100	118	118	138	139	133	117
Anzahl	76	11	17	17	8	18	3	150

Frage: Warum haben Sie keine Beschäftigung gesucht? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 30 Beginn der Beschäftigungssuche (Prozent; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Beginn der Beschäftigungssuche								
Vor Studienabschluss	45	56	42	52	36	58	49	48
Ungefähr zur Zeit des Studienabschlusses	29	26	34	30	42	33	30	31
Nach Studienabschluss	26	18	24	17	22	9	21	21
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	158	96	146	23	50	66	168	707

Frage: Wann haben Sie begonnen, eine Beschäftigung zu suchen? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

Tabelle 31 Erfolgreicher Weg der Beschäftigungssuche (Prozent; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht und gefunden haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Erfolgreicher Weg der Beschäftigungssuche								
Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen	34	25	49	32	35	34	39	37
Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern (Blindbewerbung / Initiativbewerbung)	21	27	8	9	14	8	12	15
Firmenkontaktmesse	1	0	4	0	0	2	0	1
Ein Arbeitgeber ist an mich herangetreten	10	8	7	18	10	5	1	7
Durch Praktika während des Studiums	6	17	7	0	12	5	6	8
Durch Praktika nach dem Studium	8	1	4	0	0	0	0	3
Durch das Arbeitsamt/die Bundesagentur für Arbeit	1	0	1	5	2	0	1	1
Durch private Vermittlungsagenturen	1	0	2	14	2	0	0	1
Mit Hilfe der Hochschule	0	5	1	5	2	2	1	2
Durch Studien- oder Abschlussarbeit	1	1	4	9	4	29	1	5
Mit Hilfe von Freunden, Bekannten oder Kommilitonen	8	7	5	5	6	8	3	6
Mit Hilfe von Eltern oder Verwandten	2	4	1	0	4	2	1	2
Sonstiges	7	4	6	5	10	8	35	13
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	144	96	141	22	51	65	155	674

Frage: Welche Vorgehensweise führte zu Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss?

Tabelle 32 Erfolgreiche Beschäftigungssuche (Prozent; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Noch keine Beschäftigung gefunden								
Ja	7	0	3	4	0	0	1	2
Nein	93	100	97	96	100	100	99	98
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	155	96	145	23	51	65	156	691

Frage: Welche Vorgehensweise führte zu Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss? Noch keine Beschäftigung gefunden: Ja/Nein?

Tabelle 33 Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber (Mittelwerte; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber								
Arithm. Mittelwert	17	9	19	18	16	9	4	13
Median	8	5	8	7	6	3	1	4
Anzahl	154	93	145	22	51	64	142	671

Frage: Mit wie vielen Arbeitgebern haben Sie Kontakt aufgenommen (Bewerbungen o. Ä.)?

Tabelle 34 Dauer der Beschäftigungssuche (Mittelwerte; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht und gefunden haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Dauer der Beschäftigungssuche in Monaten								
Arithm. Mittelwert	4	3	3	2	2	2	2	3
Median	3	2	2	2	2	1	1	2
Anzahl	139	93	140	20	50	64	137	643

Frage: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

Tabelle 35 Noch keine Beschäftigung gefunden (Prozent; nur Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Noch keine Beschäftigung gefunden								
Ja	9	0	3	5	2	0	2	3
Nein	91	100	97	95	98	100	98	97
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	152	93	144	21	51	64	140	665

Frage: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen. Noch keine Beschäftigung gefunden: Ja/ Nein?

Tabelle 36 Aufnahme einer Beschäftigung unmittelbar nach Studienabschluss (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die nach dem Studium eine Beschäftigung gesucht haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Aufnahme einer Beschäftigung unmittelbar nach Studienabschluss								
Ja, eine reguläre (d.h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängige Beschäftigung	31	12	77	38	61	81	5	39
Ja, das Referendariat	0	0	0	0	0	0	79	16
Ja, den Vorbereitungsdienst	0	0	0	3	5	0	10	3
Ja, das Berufsanererkennungsjahr	0	74	0	0	0	0	0	9
Ja, eine selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	5	3	1	3	9	0	1	3
Ja, eine andere Beschäftigung	22	1	4	28	11	10	7	11
Nein	43	14	19	30	14	11	6	22
Gesamt	102	103	100	100	100	101	108	103
Anzahl	225	102	154	40	56	72	168	817

Frage: Haben Sie unmittelbar nach Ihrem Studienabschluss im Wintersemester 2006/07 oder im Sommersemester 2007 eine Beschäftigung aufgenommen? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 37 Situation unmittelbar nach Studienabschluss (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die nach dem Studium eine Beschäftigung gesucht und keine reguläre Beschäftigung oder ein Ausbildung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Situation unmittelbar nach Studienabschluss								
Jobben	24	6	6	13	7	4	8	12
Fort- und Weiterbildung, Umschulung	5	1	4	0	4	1	1	3
Zweitstudium	3	1	1	0	0	0	1	1
Aufbaustudium (z. B. Master-Studium; ohne Promotion)	27	4	3	20	2	3	0	10
Promotion	4	0	4	20	0	13	1	4
Elternzeit, Erziehungsurlaub	2	2	1	0	4	0	0	1
Hausfrau, Hausmann, Familienarbeit	2	4	1	0	4	0	2	2
Nicht erwerbstätig, aber eine Beschäftigung suchend	9	3	8	5	7	3	1	5
Wehr- oder Zivildienst	0	0	0	0	0	0	0	0
Längere Reise	7	0	5	3	0	3	1	3
Sonstiges	14	5	5	3	13	0	3	7
Erwerbstätig (einschl. Referendariat o.ä.)	57	86	81	70	86	89	94	78
Gesamt	154	112	119	133	125	115	111	127
Anzahl	225	102	154	40	56	72	168	817

Frage: Was traf auf Ihre Situation unmittelbar nach Studienabschluss zu? Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 38 Rekrutierungskriterien des Arbeitgebers (arithmetischer Mittelwert; nur Absolvent/innen, die unmittelbar nach Studienabschluss keine selbständige / freiberufliche Beschäftigung aufgenommen haben oder in das Referendariat/ den Vorbereitungsdienst/ das Berufsanerkennungsjahr eingetreten sind)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Studienfach(kombination)/Studiengang	2,6	2,3	1,9	1,7	1,6	1,6	1,7	2,0
Fachliche Spezialisierung	2,8	2,9	2,4	2,2	2,1	2,0	3,0	2,4
Abschlussarbeit	3,6	3,6	3,4	2,5	3,0	2,2	4,0	3,2
Abschlussniveau (z. B. Diplom, Bachelor, Master, Staatsexamen, Promotion)	3,0	3,1	2,6	1,5	2,7	2,0	2,4	2,6
Examensnoten	3,2	3,6	2,8	1,8	3,2	2,6	3,3	2,9
Praktische/berufliche Erfahrungen	2,0	2,2	2,2	2,8	2,3	2,1	2,8	2,2
Ruf der Hochschule	4,2	4,5	4,1	3,8	3,6	3,6	4,4	4,0
Ruf des Fachbereichs/des Studiengangs	4,2	4,4	3,9	3,7	3,5	3,2	4,3	3,9
Auslandserfahrungen	3,3	4,7	3,5	3,8	4,2	3,6	4,7	3,6
Fremdsprachenkenntnisse	2,5	4,4	2,8	2,8	4,2	2,6	4,6	3,0
Computer-Kenntnisse	2,0	3,1	1,9	2,4	1,9	1,8	4,1	2,1
Empfehlungen/Referenzen von Dritten	3,0	3,4	3,5	3,6	3,4	3,3	3,0	3,3
Persönlichkeit	1,5	1,9	1,6	1,5	1,8	1,6	2,4	1,6
Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen	3,3	3,7	3,4	3,6	3,3	3,5	4,7	3,4
Sonstiges	2,5	3,0	2,6	1,0	1,7	1,8	5,0	2,4
Anzahl	132	18	134	26	44	78	19	451

Frage: Wie wichtig waren aus Ihrer Sicht die folgenden Aspekte für Ihren ersten Arbeitgeber nach Studienabschluss bei der Entscheidung, Sie zu beschäftigen? Antwortskala von 1='sehr wichtig' bis 5='Gar nicht wichtig'.

Tabelle 39 Rekrutierungskriterien des Arbeitgebers (Prozent; Antwortkategorien 1 und 2; nur Absolvent/innen, die unmittelbar nach Studienabschluss keine selbständige / freiberufliche Beschäftigung aufgenommen haben oder in das Referendariat/ den Vorbereitungsdienst/ das Berufsanerkennungsjahr eingetreten sind)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Studienfach(kombination)/Studiengang	55	72	83	88	89	95	79	77
Fachliche Spezialisierung	48	53	59	69	68	72	44	59
Abschlussarbeit	22	25	28	54	37	59	22	34
Abschlussniveau (z. B. Diplom, Bachelor, Master, Staatsexamen, Promotion)	38	40	52	88	53	72	63	54
Examensnoten	33	33	42	72	28	51	39	41
Praktische/berufliche Erfahrungen	73	67	67	50	56	71	53	67
Ruf der Hochschule	7	7	5	15	12	15	6	9
Ruf des Fachbereichs/des Studiengangs	8	7	10	19	14	31	0	13
Auslandserfahrungen	40	7	28	12	10	18	11	26
Fremdsprachenkenntnisse	54	13	45	42	12	50	11	43
Computer-Kenntnisse	79	47	80	62	77	85	17	75
Empfehlungen/Referenzen von Dritten	43	40	23	20	33	32	50	33
Persönlichkeit	88	83	90	88	86	86	68	87
Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen	32	20	26	24	23	26	0	26
Sonstiges	67	50	63	100	100	80	0	70
Anzahl	132	18	134	26	44	78	19	451

Frage: Wie wichtig waren aus Ihrer Sicht die folgenden Aspekte für Ihren ersten Arbeitgeber nach Studienabschluss bei der Entscheidung, Sie zu beschäftigen? Antwortskala von 1='sehr wichtig' bis 5='Gar nicht wichtig'.

Tabelle 40 Rekrutierungskriterien des Arbeitgebers (Prozent; Antwortkategorien 4 und 5; nur Absolvent/innen, die unmittelbar nach Studienabschluss keine selbständige / freiberufliche Beschäftigung aufgenommen haben oder in das Referendariat/ den Vorbereitungsdienst/ das Berufsanerkennungsjahr eingetreten sind)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Studienfach(kombination)/Studiengang	22	28	6	8	2	0	5	10
Fachliche Spezialisierung	31	41	15	15	7	5	39	19
Abschlussarbeit	57	63	48	23	33	15	78	44
Abschlussniveau (z. B. Diplom, Bachelor, Master, Staatsexamen, Promotion)	41	40	23	0	28	4	32	25
Examensnoten	43	60	25	0	40	21	50	32
Praktische/berufliche Erfahrungen	12	13	14	35	21	10	42	16
Ruf der Hochschule	75	93	75	69	53	50	72	69
Ruf des Fachbereichs/des Studiengangs	78	87	68	65	45	41	67	64
Auslandserfahrungen	50	93	60	64	88	54	89	61
Fremdsprachenkenntnisse	26	81	33	27	81	19	89	37
Computer-Kenntnisse	12	40	8	19	5	4	67	12
Empfehlungen/Referenzen von Dritten	42	47	53	56	51	47	33	48
Persönlichkeit	3	11	4	0	7	1	26	4
Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen	45	67	51	52	41	47	83	49
Sonstiges	33	50	38	0	0	20	100	30
Anzahl	132	18	134	26	44	78	19	451

Frage: Wie wichtig waren aus Ihrer Sicht die folgenden Aspekte für Ihren ersten Arbeitgeber nach Studienabschluss bei der Entscheidung, Sie zu beschäftigen? Antwortskala von 1='sehr wichtig' bis 5='Gar nicht wichtig'.

Tabelle 41 Berufliche Stellung in der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Berufliche Stellung in der ersten Beschäftigung								
Leitende/r Angestellte/r	3	2	7	8	6	4	0	4
Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Projekt-, Gruppenleiter/in)	6	6	8	12	16	23	0	8
Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion	19	22	50	52	29	57	3	28
Qualifizierte/r Angestellte/r (z. B. Sachbearbeiter/in)	17	10	23	4	24	4	2	12
Ausführende/r Angestellte/r (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)	3	1	0	4	2	0	1	1
Selbständige/r in freien Berufen	5	1	0	0	12	3	0	2
Selbständige/r Unternehmer/in	0	1	0	0	2	0	0	0
Selbständige/r mit Werk-/ Honorarvertrag	1	0	1	0	0	0	0	0
Beamte/r im gehobenen Dienst	0	0	0	0	0	0	1	0
Beamte/r auf Zeit (z. B. Referendar/in)	1	0	0	0	2	0	87	21
Wissenschaftliche Hilfskraft	5	0	1	4	2	3	1	2
Trainee	4	0	4	4	0	6	0	3
Volontär/in	13	0	0	0	0	0	0	3
Auszubildende/r	2	0	0	0	2	0	0	1
Praktikant/in	18	34	4	4	2	0	0	9
Arbeiter/in	0	0	1	4	0	0	0	0
Sonstiges	5	22	1	4	2	0	6	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	143	89	135	25	51	77	161	681

Frage: Welche berufliche Stellung hatten Sie bei Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss?

Tabelle 42 Arbeitsvertragsform der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine nichtselbständige Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Arbeitsvertragsform der ersten Beschäftigung								
Unbefristet	32	10	68	30	67	62	2	35
Befristet	68	90	32	70	33	38	98	65
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	141	92	136	27	45	78	160	679

Frage: Waren Sie in Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss unbefristet oder befristet beschäftigt?

Tabelle 43 Wochenarbeitszeit der ersten Beschäftigung (Mittelwerte; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine nichtselbständige Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Vertragliche festgelegte Wochenarbeitszeit erste Beschäftigung in Stunden pro Woche								
Arithm. Mittelwert	35	35	39	34	37	38	17	33
Median	40	38	40	39	40	40	15	39
Standardabw.	9	7	4	9	7	5	7	11
Minimum	4	12	16	19	18	6	9	4
Maximum	42	49	50	48	43	45	42	50
Anzahl	132	87	129	24	45	78	126	621
Tatsächliche Wochenarbeitszeit erste Beschäftigung in Stunden pro Woche								
Arithm. Mittelwert	42	36	46	42	41	45	31	40
Median	43	38	45	40	44	45	30	42
Standardabw.	11	7	8	10	12	6	15	12
Minimum	8	12	24	17	8	35	12	8
Maximum	70	45	80	60	60	60	70	80
Anzahl	81	48	78	16	28	53	70	374

Frage: Wie viele Stunden arbeiteten Sie durchschnittlich in Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss?

Tabelle 44 Bruttomonatseinkommen der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP*	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA**	Ges
Bruttomonatseinkommen der ersten Beschäftigung								
unter 250 €	6	1	0	0	0	0	0	1
251 - 500 €	15	1	1	4	13	0	1	5
501 - 750 €	8	5	1	0	4	0	1	3
751 - 1.000 €	13	14	3	7	4	1	52	18
1.001 - 1.500 €	13	55	3	15	6	3	42	22
1.501 - 2.000 €	15	10	9	19	13	4	2	9
2.001 - 2.500 €	15	9	13	11	31	6	1	10
2.501 - 3.000 €	10	3	30	11	24	29	1	14
3.001 - 3.500 €	3	0	25	26	4	39	0	11
3.501 - 4.000 €	2	0	10	0	2	9	0	4
4.001 - 4.500 €	0	1	1	7	0	8	0	2
4.501 - 5.000 €	0	0	1	0	0	1	0	0
5.001 - 5.500 €	0	1	1	0	0	0	0	0
6.001 - 6.500 €	0	0	1	0	0	0	0	0
Über 6.500 €	0	0	1	0	0	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	143	94	136	27	54	77	162	693

Frage: Wie hoch war Ihr monatliches Brutto-Einkommen bei Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?

* Die Absolventen sind mehrheitlich im Berufsanererkennungsjahr.

** Die Absolventen sind mehrheitlich im Referendariat.

Tabelle 45 Bruttomonatseinkommen der ersten Beschäftigung (Mittelwert; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP*	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA**	Ges
Bruttomonatseinkommen der ersten Beschäftigung								
Arithm. Mittelwert	1443	1399	2814	2301	1961	3044	1082	1873
Median	1251	1251	2751	2251	2251	3251	876	1751
Standardabw.	944	701	988	1042	884	704	305	1080
Minimum	125	125	376	376	376	876	376	125
Maximum	3751	5251	7500	4251	3751	4751	2751	7500
Anzahl	143	94	136	27	54	77	162	693
Bruttomonatseinkommen der ersten Beschäftigung (nur Vollzeitbeschäftigte)								
Arithm. Mittelwert	1633	1415	2886	2846	2301	3112	1518	2312
Median	1751	1251	2751	3251	2251	3251	1251	2251
Standardabw.	957	569	927	918	666	601	858	1058
Minimum	125	376	626	376	376	1251	876	125
Maximum	3751	4251	7500	4251	3751	4751	2751	7500
Anzahl	100	69	120	17	37	72	7	422

Frage: Wie hoch war Ihr monatliches Brutto-Einkommen bei Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?

* Absolventen sind mehrheitlich im Berufsanererkennungsjahr.

** Absolventen sind mehrheitlich im Referendariat

Tabelle 46 Wirtschaftszweig/Bereich der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Wirtschaftszweig/Bereich der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss								
Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsverbände	1	0	0	0	0	0	0	0
Kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	0	0	0	0	0	0	1	0
Politische Parteien und Vereinigungen	1	0	0	0	0	0	0	0
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (internationale Organisationen z. B. UNO)	1	0	0	0	0	1	0	0
Sonstiges	1	0	1	0	2	3	0	1
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2	0	1	0	0	0	0	1
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	1	0	0	0	0	0	1	0
Herstellung von Druckerzeugnissen	0	0	0	4	0	0	0	0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0	0	2	0	2	5	0	1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2	0	10	8	0	12	0	4
Maschinenbau	2	0	6	4	0	22	0	4
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1	1	5	4	0	11	0	3
Fahrzeugbau	1	0	4	8	0	9	0	2
Energie- und Wasserversorgung	0	0	2	0	0	3	0	1
Baugewerbe	0	1	0	0	38	0	0	3
Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	1	0	1	0	0	0	0	0
Handelsvermittlung und Großhandel	1	0	3	0	0	0	0	1
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern	1	1	1	0	0	0	0	0
Verkehr und Transport (Land / Luft / Wasser)	1	0	1	0	0	1	0	1
Kreditinstitute, Banken	1	1	5	13	0	1	0	2
(Rück-)Versicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	0	0	3	4	0	0	0	1
Fondmanagement	0	0	1	0	0	0	0	0
Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	1	0	0	0	0	0
Rechtsberatung	0	0	1	0	0	0	0	0
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	0	0	11	0	0	0	0	2
Unternehmensberatung	1	0	10	4	0	1	0	3
Public Relations Beratung	6	0	0	0	0	0	0	1
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben/ Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	0	0	0	0	4	0	0	0
Vermietung	1	0	1	0	0	0	0	0
Architekturbüros	0	0	0	0	23	0	0	2
Ingenieurbüros	0	0	1	0	19	4	0	2
Werbung	8	0	1	0	0	0	0	2
Markt- und Meinungsforschung	1	0	1	0	0	0	0	0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	1	0	0	0	0	0	0	0
Touristik, Fremdenverkehr, Reisebüros und Reiseveranstalter	5	0	1	0	0	0	0	1
Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	0	0	1	0	0	0	0	0
Sekretariats- und Schreibdienste, Copy Shops	0	0	0	4	0	0	0	0
Forschung und Entwicklung	1	0	1	17	0	11	1	3
Verlegen von Büchern und Zeitschriften	10	0	0	0	0	0	0	2
Verlegen von Software	0	0	1	0	0	0	0	0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen, Fernsehprogrammen; Kinos	4	0	0	0	0	0	0	1
Rundfunkveranstalter (Hörfunk und Fernsehen)	8	0	0	0	0	0	0	2

Telekommunikation	2	0	4	0	0	3	0	1
Programmierungstätigkeiten	2	0	3	4	0	5	0	2
Beratung / Betrieb auf dem Gebiet der Informati- ons-technologie bzw. Datenverarbeitungseinrich- tungen	3	0	8	0	0	3	0	3
Datenverarbeitung, Hosting u. Ä.; Webportale	2	0	1	0	0	0	0	1
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	1	0	0	0	0	0	0	0
Darstellende Kunst	1	0	0	0	0	0	0	0
Selbständige Schriftsteller	0	1	0	0	0	0	0	0
Selbständige Journalisten und Pressefotografen	3	0	0	0	0	0	0	1
Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtun- gen	3	0	0	0	0	0	0	1
Sport	0	0	1	0	0	0	0	0
Krankenhäuser	0	4	1	0	0	0	0	1
Sozialwesen nicht seniorenbezogen	1	53	0	0	0	0	0	7
Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste u.a.)	0	4	0	0	0	0	1	1
(Schul-)Kindergärten, Kinderhorte, Vorklassen	0	2	0	0	0	0	1	1
Grundschulen	0	10	0	0	0	0	52	13
Weiterführende Schulen	1	3	0	4	0	0	42	11
Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen des Tertiärbereiches	8	2	2	21	2	4	1	4
Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht	3	2	1	0	0	0	1	1
Öffentliche Verwaltung	3	11	3	0	10	0	0	3
Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	2	1	0	0	1	0	1
Sozialversicherung und Arbeitsförderung	1	0	1	0	0	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	143	91	135	24	52	76	159	680

Frage: In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich waren Sie in Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss tätig?

Tabelle 47 Sektor der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Sektor der ersten Beschäftigung nach Studienab- schluss								
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkei- ten)	75	13	88	50	84	80	0	52
Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst / Öffentliche Verwaltung)	19	48	13	46	16	20	99	41
Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	6	39	0	4	0	0	1	7
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	142	93	136	26	51	75	159	682

Frage: In welchem Sektor waren Sie in Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss tätig?

Tabelle 48 Hauptsächliche Tätigkeit der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Hauptsächliche Tätigkeit der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss								
Lehre (Hochschule)	2	2	2	4	4	4	0	2
Unterricht (Schule)	1	3	0	4	0	0	96	23
Ausbildung / Training - außerschulische	2	2	0	4	0	1	0	1
Forschung	7	0	2	30	0	5	1	4
Forschung und Entwicklung	0	0	1	11	0	9	1	2
Psychologische / pädagogische / soziale Beratung	1	49	0	0	0	0	1	7
Steuerberatung	0	0	3	0	0	0	0	1
Wirtschaftsprüfung	1	0	5	0	0	0	0	1
Unternehmensberatung, -personal	1	0	1	0	0	0	0	0
Unternehmensberatung betriebswirtschaftlich, Unternehmensanalyse	0	0	6	4	0	1	0	1
Rechtsberatung	0	0	2	0	0	0	0	0
Kinderbetreuung	1	23	0	0	0	0	1	3
Altenbetreuung	0	1	0	0	0	0	0	0
Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)	1	11	1	0	0	0	0	2
Kirchliche Dienste, Seelsorge	0	1	0	0	0	0	0	0
Pflege / Therapie (medizinisch)	0	1	0	0	0	0	1	0
Gästebetreuung / Gastgewerbe	1	0	0	0	0	0	1	0
Geschäftsleitung / Betriebsleitung	0	1	2	0	0	1	0	1
Assistenz der Geschäftsführung	3	0	2	0	0	0	0	1
Personalverwaltung, -betreuung	0	1	5	0	0	0	0	1
Personalentwicklung	0	0	2	0	0	0	0	0
Qualitätsmanagement	0	1	1	0	0	1	0	0
Projektmanagement	6	0	6	0	2	5	0	3
Kommunikationsmanagement	3	0	0	0	0	0	0	1
Controlling	0	0	14	4	0	0	0	3
Revision	0	0	2	4	0	0	0	0
Datenverarbeitung	1	0	0	0	2	0	0	0
Finanzen / Budget	0	0	1	0	0	0	0	0
Verkauf	5	0	10	0	0	0	0	3
Einkauf	0	0	0	0	0	1	0	0
Werbung / Marketing	18	0	5	0	0	1	0	5
Meinungsforschung	1	0	0	0	0	0	0	0
Öffentlichkeitsarbeit	6	0	0	0	0	0	0	1
Rechtsbelange	0	0	5	0	0	0	0	1
Steuerbelange	0	0	1	0	0	0	0	0
Organisation	1	0	0	0	0	1	0	0
Administration, Verwaltung	1	0	1	0	0	1	0	1
Koordination	0	2	0	0	0	0	0	0
Disposition	0	0	2	0	0	0	0	0
Planen / Entwickeln / Forschung und Entwicklung ohne nähere Angabe	1	0	0	22	11	22	0	4
Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)	1	0	1	7	17	15	0	4
Bauplanung / Bauleitung	0	0	0	0	30	0	0	2
Entwurf	0	0	0	0	8	1	0	1
Konstruktion	0	0	0	0	13	6	0	2
Fertigungsvorbereitung / Fertigungssteuerung	0	0	1	0	0	3	0	0
Projektsteuerung	1	0	0	0	2	0	0	0
Softwareentwicklung	1	0	10	4	0	12	0	4
Systembetreuung	0	0	2	0	0	0	0	0
Leitung von Softwareprojekten	1	0	0	0	0	0	0	0
Netzwerkadministration	0	0	2	0	0	0	0	0

Messen und Prüfen	0	0	0	0	4	0	0	0
Technische Ausführung	0	0	0	0	0	1	0	0
Systemanalyse	0	0	0	0	2	3	0	0
Verfahrensentwicklung	0	0	1	4	0	1	0	0
Beratung / Consulting im Technischen Bereich	0	0	5	0	2	0	0	1
Erstellung von Gutachten	0	0	0	0	2	3	0	0
Journalismus	15	0	1	0	0	0	0	3
Schreiben	3	0	0	0	0	0	0	1
Lektorat	2	0	0	0	0	0	0	0
Beitragsgestaltung	1	0	0	0	0	0	0	0
Übersetzen	1	0	0	0	0	0	0	0
Texten	1	0	0	0	0	0	0	0
Öffentlichkeitsarbeit	4	0	0	0	0	0	0	1
Film / Videoproduktion	2	0	0	0	0	0	0	0
Experimentelle / Freie Kunst	1	0	0	0	0	0	0	0
Sekretariatsarbeit	2	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	1	1	2	0	2	0	0	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	146	92	133	27	53	78	159	688

Frage: Was war Ihre hauptsächliche Tätigkeit (Ihre hauptsächliche Arbeitsaufgabe) in Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss?

Tabelle 49 Verwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen in der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss (Prozent; arithmetischer Mittelwert; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Qualifikationsverwendung bei der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss								
1 In sehr hohem Maße	8	9	6	22	13	18	7	9
2	25	37	35	48	36	34	26	32
3	38	37	33	19	30	37	36	35
4	24	12	22	11	19	10	28	20
5 Gar nicht	5	5	4	0	2	1	3	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	146	94	137	27	53	79	163	699
Zusammengefasste Werte								
1,2	33	46	41	70	49	52	33	41
3	38	37	33	19	30	37	36	35
4,5	29	17	26	11	21	11	31	24
Arithmetischer Mittelwert	2,9	2,7	2,8	2,2	2,6	2,4	2,9	2,8

Frage: Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwendeten Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'.

Tabelle 50 Derzeitige Beschäftigung (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Derzeitige Beschäftigung								
Im Rahmen einer regulären (d.h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängigen Beschäftigung	41	65	86	45	72	88	6	52
Im Rahmen des Referendariats	0	0	0	3	0	0	85	17
Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes	1	0	1	0	3	0	12	3
Im Rahmen des Berufsanerkennungsjahres	0	21	0	0	2	0	0	3
Im Rahmen einer selbstständigen/freiberuflichen Beschäftigung	7	4	2	0	7	2	1	4
Eine andere Beschäftigung	21	3	4	35	5	10	2	10
Nein	33	10	9	23	14	4	1	15
Gesamt	103	103	102	105	103	104	106	104
Anzahl	236	105	162	40	58	83	171	855

Frage: Sind Sie derzeit beschäftigt? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 51 Gegenwärtige Situation (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Absolvent/innen, die derzeit nicht regulär abhängig und / oder selbständig / freiberufliche beschäftigt oder in das Referendariat/ den Vorbereitungsdienst/ das Berufsanerkennungsjahr eingetreten sind)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Gegenwärtige Situation								
Jobben	17	3	5	3	3	4	1	7
Fort- und Weiterbildung, Umschulung	4	1	2	5	3	2	1	2
Zweitstudium	3	2	2	3	0	0	0	2
Aufbaustudium (z. B. Master-Studium; ohne Promotion)	29	3	2	20	2	2	1	10
Promotion	3	1	4	30	0	10	1	4
Elternzeit, Erziehungsurlaub	1	3	1	0	3	0	1	1
Hausfrau, Hausmann, Familienarbeit	2	2	1	0	0	0	1	1
Nicht erwerbstätig, aber eine Beschäftigung suchend	3	2	2	3	7	0	0	2
Wehr- oder Zivildienst	0	0	0	0	0	0	0	0
Längere Reise	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	9	5	3	5	10	1	2	5
Erwerbstätig (einschl. Referendariat o.ä.)	68	90	91	78	86	96	99	85
Gesamt	139	110	114	145	116	116	106	121
Anzahl	235	105	162	40	58	83	171	854

Frage: Was trifft auf Ihre gegenwärtige Situation zu? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 52 Berufliche Stellung in der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Berufliche Stellung in der derzeitigen Beschäftigung								
Leitende/r Angestellte/r	5	4	12	7	8	5	0	5
Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Projekt-, Gruppenleiter/in)	7	12	10	11	29	32	1	11
Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion	19	31	54	52	20	49	2	28
Qualifizierte/r Angestellte/r (z. B. Sachbearbeiter/in)	17	21	21	4	18	8	1	13
Ausführende/r Angestellte/r (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)	5	0	0	4	4	0	0	1
Selbständige/r in freien Berufen	7	2	1	0	6	1	0	2
Selbständige/r Unternehmer/in	0	1	1	0	0	0	0	0
Selbständige/r mit Werk-/ Honorarvertrag	1	0	0	0	0	1	0	0
Beamte/r im höheren Dienst	0	1	0	0	0	0	1	0
Beamte/r im gehobenen Dienst	0	0	0	0	4	0	1	1
Beamte/r auf Zeit (z. B. Referendar/in)	0	0	0	0	0	0	92	22
Wissenschaftliche Hilfskraft	5	1	1	7	2	1	1	2
Trainee	5	1	1	0	0	3	0	2
Volontär/in	13	0	0	0	0	0	0	3
Auszubildende/r	3	0	0	0	0	0	0	1
Praktikant/in	3	19	0	0	0	0	0	3
Sonstiges	9	6	1	15	8	0	2	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	152	90	136	27	49	76	165	695

Frage: Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit?

Tabelle 53 Arbeitsvertragsform der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige; ohne Selbständige)

	GW/ GS	SozA/ SozP*	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA**	Ges
Arbeitsvertragsform der derzeitigen Beschäftigung								
Unbefristet	37	13	78	29	72	79	5	41
Befristet	63	87	22	71	28	21	95	59
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	140	89	138	28	46	76	162	679

Frage: Sind Sie derzeit unbefristet oder befristet beschäftigt?

* 21% der Absolventen befinden sich noch im Berufsanerkennungsjahr.

**85% der Absolventen befinden sich noch im Referendariat.

Tabelle 54 Vertragliche festgelegte Wochenarbeitszeit der derzeitigen Beschäftigung (Mittelwerte; nur Erwerbstätige; ohne Selbständige)

	GW/ GS	SozA/ SozP*	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA**	Ges
Vertragliche festgelegte Wochenarbeitszeit derzeitige Beschäftigung in Stunden pro Woche								
Arithm. Mittelwert	33	34	39	32	38	38	17	32
Median	40	38	40	35	40	40	12	39
Standardabw.	11	7	5	11	6	5	7	11
Minimum	4	18	16	6	18	10	6	4
Maximum	48	40	50	48	42	45	40	50
Anzahl	140	89	130	25	42	74	124	624
Tatsächliche Wochenarbeitszeit derzeitige Beschäftigung in Stunden pro Woche								
Arithm. Mittelwert	40	37	46	46	42	45	32	40
Median	43	39	45	45	42	45	30	42
Standardabw.	13	7	8	9	11	7	16	12
Minimum	4	19	16	35	8	16	6	4
Maximum	70	50	75	80	80	60	96	96
Anzahl	131	78	129	25	43	72	123	601

Frage: Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche? Vertragswochenarbeitszeit.

* 21% der Absolventen befinden sich noch im Berufsanererkennungsjahr.

** 85% der Absolventen befinden sich noch im Referendariat.

Tabelle 55 Bruttomonatseinkommen der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP*	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA**	Ges
Bruttomonatseinkommen der derzeitigen Beschäftigung								
unter 250 €	5	1	0	3	0	0	0	1
251 - 500 €	11	0	0	3	4	0	1	3
501 - 750 €	7	4	1	0	4	0	1	3
751 - 1.000 €	9	12	3	3	4	1	52	17
1.001 - 1.500 €	11	28	2	24	2	0	41	17
1.501 - 2.000 €	16	14	5	14	12	6	2	9
2.001 - 2.500 €	16	34	6	0	26	1	1	12
2.501 - 3.000 €	13	3	25	10	34	14	1	13
3.001 - 3.500 €	6	0	28	17	10	30	1	12
3.501 - 4.000 €	4	0	14	14	4	27	1	8
4.001 - 4.500 €	2	1	7	3	0	13	0	4
4.501 - 5.000 €	0	0	4	7	0	6	0	2
5.001 - 5.500 €	0	1	3	0	0	0	0	1
5.501 - 6.000 €	0	1	0	0	0	0	0	0
6.001 - 6.500 €	0	0	1	0	0	0	0	0
Über 6.500 €	0	0	1	0	0	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	152	93	139	29	50	77	162	702

Frage: Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?

* 21% der Absolventen befinden sich noch im Berufsanererkennungsjahr.

** 85% Absolventen befinden sich noch im Referendariat.

Tabelle 56 Bruttomonatseinkommen der derzeitigen Beschäftigung (Mittelwert; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP*	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA**	Ges
Bruttomonatseinkommen der derzeitigen Beschäftigung								
Arithm. Mittelwert	1725	1753	3139	2427	2306	3401	1112	2122
Median	1751	1751	3251	2751	2251	3251	876	2001
Standardabw.	1058	861	1040	1313	811	773	421	1204
Minimum	125	125	626	125	376	876	376	125
Maximum	4251	5751	7500	4751	3751	4751	3751	7500
Anzahl	152	93	139	29	50	77	162	702
Bruttomonatseinkommen der derzeitigen Beschäftigung (nur Vollzeitbeschäftigte)								
Arithm. Mittelwert	2123	1975	3272	3344	2556	3476	1771	2754
Median	2251	2251	3251	3251	2751	3251	1251	2751
Standardabw.	971	726	929	880	566	675	976	1042
Minimum	125	876	876	1751	876	1751	876	125
Maximum	4251	5251	7500	4751	3751	4751	3251	7500
Anzahl	100	59	119	16	38	71	6	409

Frage: Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?

* 21% der Absolventen befinden sich noch im Berufsanererkennungsjahr.

** 85% der Absolventen befinden sich noch im Referendariat.

Tabelle 57 Berufsbezeichnung der derzeitigen Beschäftigung entspricht der Berufsbezeichnung der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Berufsbezeichnung der derzeitigen Beschäftigung entspricht der Berufsbezeichnung der ersten Beschäftigung								
Ja	44	61	58	55	67	62	62	57
Nein	56	39	42	45	33	38	38	43
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	160	95	149	31	51	81	169	736

Frage: Welchen Beruf üben Sie gegenwärtig aus? Berufsbezeichnung der derzeitigen Beschäftigung entspricht der Berufsbezeichnung der ersten Beschäftigung: Ja/Nein?.

Tabelle 58 Wirtschaftszweig/Bereich der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Wirtschaftszweig/Bereich der derzeitigen Beschäftigung								
Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsverbände	1	0	0	0	0	0	0	0
Kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	0	6	0	0	0	0	1	1
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (internationale Organisationen z. B. UNO)	1	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	1	0	1	0	2	0	0	1
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3	0	0	0	0	0	0	1
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	1	0	0	0	0	0	1	0
Herstellung von Druckerzeugnissen	0	0	0	4	0	0	0	0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0	0	1	0	2	4	0	1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3	0	10	8	4	13	0	5
Maschinenbau	1	0	7	4	0	26	0	5
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	0	0	5	4	0	13	0	3
Fahrzeugbau	0	0	5	8	0	9	0	2
Energie- und Wasserversorgung	0	0	1	0	0	3	0	1
Abwasser-, Abfallentsorgung, Recycling	0	0	1	0	0	1	0	0
Baugewerbe	0	0	1	0	37	0	0	3
Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	1	0	1	0	0	0	0	0
Handelsvermittlung und Großhandel	1	0	2	0	0	0	0	1
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern	1	1	1	0	2	0	0	1
Verkehr und Transport (Land / Luft / Wasser)	1	0	1	0	0	1	0	1
Kreditinstitute, Banken	1	0	7	13	0	1	0	2
(Rück-)Versicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	0	0	3	4	0	0	0	1
Fondmanagement	0	0	1	0	0	0	0	0
Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	1	0	0	0	0	0
Rechtsberatung	0	0	2	0	2	0	0	1
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	0	0	13	0	0	0	0	3
Unternehmensberatung	2	0	7	0	0	1	0	2
Public Relations Beratung	4	0	0	0	0	0	0	1
Vermietung	0	0	1	0	0	0	0	0
Architekturbüros	1	0	0	0	18	0	0	1
Ingenieurbüros	1	0	1	0	14	3	0	2
Werbung	13	0	1	0	0	0	0	3
Markt- und Meinungsforschung	1	0	0	0	0	0	0	0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	1	0	0	0	0	0	0	0
Touristik, Fremdenverkehr, Reisebüros und Reiseveranstalter	1	0	1	0	0	0	0	0
Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	0	0	1	0	0	0	0	0
Sekretariats- und Schreibdienste, Copy Shops	0	0	0	4	0	0	0	0
Forschung und Entwicklung	3	0	1	25	0	11	1	3
Übersetzen und Dolmetschen	1	0	0	0	0	0	0	0
Verlegen von Büchern und Zeitschriften	12	0	0	0	0	0	0	3
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen, Fernsehprogrammen; Kinos	5	0	0	0	0	0	0	1
Tonstudios, Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	1	0	0	0	0	0	0	0
Rundfunkveranstalter (Hörfunk und Fernsehen)	7	0	0	0	0	0	0	1
Telekommunikation	1	0	1	0	0	6	0	1

Programmierungstätigkeiten	1	0	4	0	0	4	0	1
Beratung / Betrieb auf dem Gebiet der Informati- ons-technologie bzw. Datenverarbeitungseinrich- tungen	3	0	10	0	0	1	0	3
Datenverarbeitung, Hosting u. Ä.; Webportale	0	0	1	0	0	0	0	0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	1	0	0	0	0	0	0	0
Selbständige Schriftsteller	0	1	0	0	0	0	0	0
Selbständige Journalisten und Pressefotografen	3	0	0	0	0	0	0	1
Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtun- gen	3	0	0	0	0	0	0	1
Sport	0	0	1	0	0	0	0	0
Krankenhäuser	0	3	1	0	0	0	0	1
Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)	0	2	0	0	0	0	0	0
Sozialwesen nicht seniorenbezogen	0	52	0	0	0	0	0	7
Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste u.a.)	0	1	0	0	0	0	0	0
(Schul-)Kindergärten, Kinderhorte, Vorklassen	0	3	0	0	0	0	0	0
Grundschulen	0	7	0	0	0	0	53	13
Weiterführende Schulen	1	3	0	4	0	0	42	11
Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen des Tertiärbereiches	9	2	2	21	4	0	2	4
Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht	3	7	1	0	0	0	0	2
Öffentliche Verwaltung	3	11	3	0	14	0	0	4
Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	0	1	0	0	1	0	0
Sozialversicherung und Arbeitsförderung	1	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	144	89	136	24	49	70	156	668

Frage: In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig?

Tabelle 59 Wirtschaftszweig/Bereich der derzeitigen Beschäftigung entspricht der Wirtschaftszweig/Bereich der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Wirtschaftszweig/Bereich der derzeitigen Beschäftigung entspricht dem Wirtschaftszweig/Bereich der ersten Beschäftigung								
Ja	63	73	82	84	80	83	93	79
Nein	37	27	18	16	20	17	7	21
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	148	90	137	25	50	72	159	681

Frage: In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig?

Tabelle 60 Sektor der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Sektor der derzeitigen Beschäftigung								
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkei- ten)	72	15	88	42	77	87	0	52
Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst / Öffentliche Verwaltung)	21	47	11	50	23	13	99	41
Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	7	39	1	8	0	0	1	7
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	148	88	135	26	47	70	159	673

Frage: In welchem Sektor sind Sie gegenwärtig tätig?

Tabelle 61 Hauptsächliche derzeitige Tätigkeit (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Hauptsächliche Tätigkeit der derzeitigen Beschäftigung								
Lehre (Hochschule)	3	2	1	4	2	0	1	1
Unterricht (Schule)	0	2	0	4	0	0	97	23
Ausbildung / Training - außerschulische	3	4	0	0	2	1	0	1
Forschung	9	0	1	29	0	4	0	4
Forschung und Entwicklung	0	0	1	18	2	10	2	2
Psychologische / pädagogische / soziale Beratung	0	48	0	0	0	0	0	6
Psychotherapie	0	1	0	0	0	0	0	0
Steuerberatung	0	0	3	0	0	0	0	1
Wirtschaftsprüfung	0	0	7	0	0	0	0	1
Unternehmensberatung, -personal	1	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmensberatung betriebswirtschaftlich, Unternehmensanalyse	1	0	3	0	0	1	0	1
Rechtsberatung	0	0	2	0	0	0	0	0
Kinderbetreuung	0	15	0	0	0	0	0	2
Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)	2	18	1	0	0	0	0	3
Kirchliche Dienste, Seelsorge	0	2	0	0	0	0	1	0
Med. Versorgung, Heilen, Behandeln	0	0	1	0	0	0	0	0
Pflege / Therapie (medizinisch)	0	1	0	0	0	0	0	0
Geschäftsleitung / Betriebsleitung	1	1	4	0	0	3	0	1
Assistenz der Geschäftsführung	3	0	2	0	0	0	0	1
Personalverwaltung, -betreuung	0	0	4	0	0	0	0	1
Personalentwicklung	0	0	1	0	0	0	0	0
Qualitätsmanagement	0	0	1	4	0	1	0	0
Projektmanagement	7	0	5	0	2	4	0	3
Kommunikationsmanagement	4	0	0	0	0	0	0	1
Controlling	0	0	17	4	0	0	0	4
Revision	0	0	1	4	0	0	0	0
Datenverarbeitung	1	0	0	0	0	0	0	0
Finanzen / Budget	0	0	1	4	0	0	0	0
Verkauf	6	0	5	0	2	0	0	2
Einkauf	0	0	1	0	0	1	0	0
Werbung / Marketing	16	0	3	0	0	0	0	4
Meinungsforschung	1	0	1	0	0	0	0	0
Öffentlichkeitsarbeit	5	0	0	0	0	0	0	1
Rechtsbelange	0	0	4	0	0	0	0	1
Steuerbelange	0	0	1	0	0	0	0	0
Organisation	1	0	1	0	0	0	0	0
Administration, Verwaltung	1	0	1	0	0	1	0	1
Koordination	0	1	0	0	0	0	0	0
Disposition	0	0	1	0	0	0	0	0
Planen / Entwickeln / Forschung und Entwicklung ohne nähere Angabe	0	0	0	21	10	26	0	4
Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)	1	0	1	0	14	15	0	3
Bauplanung / Bauleitung	0	0	0	0	34	0	0	2
Entwurf	0	0	0	0	4	1	0	0
Konstruktion	0	0	0	0	6	7	0	1
Fertigungsvorbereitung / Fertigungssteuerung	0	0	1	0	2	3	0	1
Projektsteuerung	1	1	1	0	6	3	0	1
Softwareentwicklung	1	0	10	4	0	10	0	3
Systembetreuung	0	0	1	0	0	0	0	0
Leitung von Softwareprojekten	1	0	1	0	0	0	0	0
Netzwerkadministration	0	0	2	0	0	0	0	0
Messen und Prüfen	0	0	0	0	2	0	0	0

Sicherheitstechnik	0	0	0	0	0	1	0	0
Systemanalyse	0	0	0	0	2	1	0	0
Verfahrensentwicklung	0	0	0	4	0	0	0	0
Beratung / Consulting im Technischen Bereich	1	0	6	0	4	1	0	2
Erstellung von Gutachten	0	0	0	0	0	1	0	0
Journalismus	14	0	1	0	0	0	0	3
Schreiben	3	0	0	0	0	0	0	1
Lektorat	1	0	0	0	0	0	0	0
Konzeption	1	0	0	0	0	0	0	0
Projektkoordination	2	0	0	0	0	1	0	1
Öffentlichkeitsarbeit	6	0	0	0	0	0	0	1
Film / Videoproduktion	3	0	0	0	0	0	0	1
Postproduktion	1	0	0	0	0	0	0	0
Experimentelle / Freie Kunst	1	0	0	0	0	0	0	0
Sekretariatsarbeit	1	0	0	0	2	0	0	0
Sonstige	2	2	1	4	4	0	0	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	152	89	134	28	50	72	158	683

Frage Welche hauptsächliche Tätigkeit (hauptsächliche Arbeitsaufgabe) haben Sie derzeit?

Tabelle 62 Hauptsächliche Tätigkeit der derzeitigen Beschäftigung entspricht der Tätigkeit der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Hauptsächliche Tätigkeit der derzeitigen Beschäftigung entspricht der Tätigkeit der ersten Beschäftigung								
Ja	64	74	76	71	68	77	93	76
Nein	36	26	24	29	32	23	7	24
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	153	90	137	28	50	73	162	693

Frage: Welche hauptsächliche Tätigkeit (hauptsächliche Arbeitsaufgabe) haben Sie derzeit?

Tabelle 63 Verwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen im Beruf (Prozent; arithmetischer Mittelwert; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Qualifikationsverwendung								
1 In sehr hohem Maße	11	13	5	26	16	12	9	11
2	32	37	36	41	34	43	28	34
3	37	35	42	22	36	37	37	37
4	17	12	14	11	14	7	26	16
5 Gar nicht	3	3	3	0	0	1	1	2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	155	92	140	27	50	75	158	697
Zusammengefasste Werte								
1,2	43	50	41	67	50	55	37	45
3	37	35	42	22	36	37	37	37
4,5	20	15	16	11	14	8	27	18
Arithmetischer Mittelwert	2,7	2,6	2,7	2,2	2,5	2,4	2,8	2,6

Frage: Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'.

Tabelle 64 Beziehung zwischen Studienfach und den derzeitigen beruflichen Aufgaben (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Beziehung zwischen Studienfach und den derzeitigen beruflichen Aufgaben								
Meine Fachrichtung ist die einzig mögliche/beste Fachrichtung für meine derzeitigen beruflichen Aufgaben	21	63	35	48	56	49	73	48
Einige andere Fachrichtungen hätten mich ebenfalls auf meine beruflichen Aufgaben vorbereiten können	52	30	54	41	36	40	21	39
Eine andere Fachrichtung wäre nützlicher für meine derzeitigen beruflichen Aufgaben	17	4	8	11	6	8	1	8
In meinem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld kommt es gar nicht auf die Fachrichtung an	10	2	3	0	2	3	5	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	151	92	137	27	50	75	155	687

Frage: Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren? Bitte nur eine Angabe.

Tabelle 65 Geeignetes Abschlussniveau für gegenwärtige Erwerbstätigkeit (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Geeignetes Abschlussniveau								
Ein höheres Hochschul-Abschlussniveau	9	8	7	15	8	5	3	7
Mein Hochschul-Abschlussniveau	66	73	73	70	84	84	88	77
Ein geringeres Hochschul-Abschlussniveau	8	9	12	7	2	10	7	8
Kein Hochschulabschluss erforderlich	16	11	8	7	6	1	3	8
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	152	93	137	27	49	73	159	690

Frage: Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet für Ihre gegenwärtige Erwerbstätigkeit?

Tabelle 66 Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung (Prozent; arithmetischer Mittelwert; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung								
1 In sehr hohem Maße	11	4	17	36	10	19	10	13
2	33	40	43	39	40	62	38	41
3	32	37	31	18	42	16	36	32
4	18	16	7	7	6	3	13	11
5 Gar nicht	7	3	1	0	2	0	4	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	152	93	138	28	50	74	163	698
Zusammengefasste Werte								
1,2	43	44	60	75	50	81	48	54
3	32	37	31	18	42	16	36	32
4,5	25	19	9	7	8	3	17	15
Arithmetischer Mittelwert	2,8	2,7	2,3	2,0	2,5	2,0	2,6	2,5

Frage: Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'.

Tabelle 67 Entsprechung von Erwartungen bei Studienbeginn und beruflicher Situation (Prozent; arithmetischer Mittelwert)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Entsprechung von Erwartungen bei Studienbeginn und beruflicher Situation								
1 Viel besser als erwartet	9	6	7	12	6	15	4	7
2	29	34	44	42	26	56	46	39
3	35	43	35	27	52	20	38	36
4	18	13	9	15	11	8	11	13
5 Viel schlechter als erwartet	9	4	6	4	6	1	2	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	189	94	137	26	54	75	160	735
Zusammengefasste Werte								
1,2	38	40	50	54	31	71	49	46
3	35	43	35	27	52	20	38	36
4,5	27	17	15	19	17	9	13	18
Arithmetischer Mittelwert	2,9	2,7	2,6	2,6	2,9	2,3	2,6	2,7

Frage: Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation berücksichtigen: Inwieweit entspricht Ihre berufliche Situation den Erwartungen, die Sie bei Studienbeginn hatten? Antwortskala von 1='viel besser als erwartet' bis 5='viel schlechter als erwartet.'

Tabelle 68 Auslandserfahrungen nach dem Studium (Prozent; Mehrfachnennungen)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Auslandserfahrungen nach dem Studium								
außerhalb Deutschlands studiert	9	0	4	8	2	4	1	4
außerhalb Deutschlands ein Praktikum absolviert	13	1	5	8	0	5	4	6
sich um eine Beschäftigung außerhalb Deutschlands bemüht	16	6	11	16	21	10	3	11
eine reguläre Beschäftigung außerhalb Deutschlands gehabt	6	2	4	5	8	1	2	4
einige Zeit außerhalb Deutschlands auf Veranlassung Ihres Arbeitgebers gearbeitet	4	2	10	5	0	28	1	6
Nichts davon	66	92	74	68	73	61	93	76
Gesamt	114	103	109	111	104	109	104	108
Anzahl	224	100	158	38	52	80	161	813

Frage: Haben Sie jemals seit Ihrem Studienende ...? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 69 Berufszufriedenheit (Prozent; arithmetischer Mittelwert)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Berufszufriedenheit								
1 Sehr zufrieden	15	19	16	35	11	21	15	17
2	41	45	51	32	54	61	60	50
3	26	22	24	19	20	14	15	21
4	13	10	6	3	11	4	9	9
5 Sehr unzufrieden	5	4	3	11	4	0	1	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	217	102	154	37	56	80	161	807
Zusammengefasste Werte								
1,2	57	64	67	68	64	83	75	67
3	26	23	25	19	21	14	14	21
4,5	18	14	8	14	14	4	11	12
Arithmetischer Mittelwert	2,5	2,4	2,3	2,2	2,4	2,0	2,2	2,3

Frage: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala von 1='sehr zufrieden' bis 5='sehr unzufrieden'.

Tabelle 70 Land des Erwerbs der Studienberechtigung (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung								
In Deutschland	98	100	99	90	100	93	99	98
In einem anderen Land	2	0	1	10	0	7	1	2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	245	111	170	41	60	87	173	887

Frage: Wo haben Sie Ihre Studienberechtigung erworben?

Tabelle 71 Bundesland der Region des Erwerbs der Studienberechtigung (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Region des Erwerbs der Studienberechtigung innerhalb Deutschlands (Bundesland)								
Baden-Württemberg	4	4	3	3	2	0	0	2
Bayern	2	0	2	3	0	0	1	1
Berlin	1	1	1	0	0	0	0	1
Brandenburg	1	1	1	0	0	0	0	0
Hamburg	1	0	0	0	0	0	0	0
Hessen	8	7	6	11	5	13	7	8
Mecklenburg-Vorpommern	1	0	1	0	0	0	0	0
Niedersachsen	4	2	4	0	2	3	0	3
Nordrhein-Westfalen	67	75	71	69	78	70	81	73
Rheinland-Pfalz	5	8	8	14	13	14	10	9
Saarland	1	0	0	0	0	0	0	0
Sachsen	1	0	1	0	0	0	0	0
Sachsen-Anhalt	1	0	1	0	0	0	1	1
Schleswig-Holstein	2	0	1	0	0	0	0	1
Thüringen	1	2	1	0	0	0	1	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	232	102	158	36	60	76	167	831

Frage: Wo haben Sie Ihre Studienberechtigung erworben?

Tabelle 72 Region des Erwerbs der Studienberechtigung (Prozent)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Region des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (gegliedert)								
Kreis Siegen-Wittgenstein	28	43	33	45	37	40	38	35
Kreise Olpe und Altenkirchen	7	14	17	15	10	24	15	14
Deutschland	63	43	49	30	53	28	46	49
Ausland	2	0	1	10	0	7	1	2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	237	102	160	40	60	82	168	849

Frage: Wo haben Sie Ihre Studienberechtigung erworben?

Tabelle 73 Land der Beschäftigung während der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Land der Beschäftigung während der ersten Beschäftigung								
In Deutschland	93	100	97	92	98	97	99	97
In einem anderen Land	7	0	3	8	2	3	1	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	138	89	128	26	54	79	151	665

Frage: In welcher Region waren Sie unmittelbar nach Studienabschluss beschäftigt?

Tabelle 74 Bundesland des Ortes der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Region der Beschäftigung unmittelbar nach Studienabschluss innerhalb Deutschlands (Bundesland)								
Baden-Württemberg	4	2	4	0	2	8	1	3
Bayern	7	0	12	21	4	3	1	5
Berlin	7	0	1	0	0	0	0	2
Brandenburg	0	0	1	0	0	1	0	0
Bremen	1	0	0	0	0	3	0	1
Hamburg	6	2	1	0	0	0	1	2
Hessen	10	10	17	17	4	13	4	10
Niedersachsen	3	0	2	0	2	0	0	1
Nordrhein-Westfalen	53	77	58	46	72	59	89	68
Rheinland-Pfalz	7	8	4	13	17	11	4	7
Sachsen	1	0	0	4	0	0	0	0
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0	1	0	0
Schleswig-Holstein	1	0	1	0	0	0	1	1
Thüringen	0	1	0	0	0	1	0	0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	134	90	132	24	53	76	159	668

Frage: In welcher Region waren Sie unmittelbar nach Studienabschluss beschäftigt?

Tabelle 75 Region der ersten Beschäftigung (Prozent; nur Absolvent/innen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung aufgenommen haben)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Region der ersten Beschäftigung (gegliedert)								
Kreis Siegen-Wittgenstein	20	36	18	38	33	37	31	28
Kreise Olpe und Altenkirchen	6	18	10	8	11	10	7	9
Deutschland	69	47	69	46	54	50	62	60
Ausland	6	0	3	8	2	3	1	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	143	90	136	26	54	78	160	687

Frage: In welcher Region waren Sie unmittelbar nach Studienabschluss beschäftigt?

Tabelle 76 Land der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Land der Beschäftigung der derzeitigen Beschäftigung								
In Deutschland	95	99	96	93	96	97	100	97
In einem anderen Land	5	1	4	7	4	3	0	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	156	94	141	29	49	76	163	708

Frage: In welcher Region sind Sie derzeit beschäftigt?

Tabelle 77 Bundesland der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Region der derzeitigen Beschäftigung innerhalb Deutschlands (Bundesland)								
Baden-Württemberg	8	2	5	4	2	10	0	4
Bayern	4	0	11	15	2	3	0	4
Berlin	10	0	2	0	0	0	0	3
Brandenburg	0	0	1	0	0	1	0	0
Bremen	1	0	0	0	0	3	0	1
Hamburg	4	2	2	0	0	0	0	2
Hessen	8	8	16	15	2	13	6	9
Niedersachsen	6	0	2	0	2	0	1	2
Nordrhein-Westfalen	52	76	57	48	78	61	89	68
Rheinland-Pfalz	5	9	5	11	13	7	4	6
Sachsen	1	2	0	7	0	0	1	1
Schleswig-Holstein	1	0	0	0	0	1	1	0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	143	89	132	27	46	70	160	667

Frage: In welcher Region sind Sie derzeit beschäftigt?

Tabelle 78 Region der derzeitigen Beschäftigung (Prozent; nur Erwerbstätige)

	GW/ GS	SozA/ SozP	WiWi	MNW	Arch/ Bau	Ing	LA	Ges
Region der derzeitigen Beschäftigung (gegliedert)								
Kreis Siegen-Wittgenstein	21	32	18	38	31	33	31	27
Kreise Olpe und Altenkirchen	3	18	10	7	13	14	8	9
Deutschland	71	49	69	48	52	50	62	61
Ausland	5	1	4	7	4	3	0	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	151	90	137	29	48	72	160	687

Frage: In welcher Region sind Sie derzeit beschäftigt?

